

Handbuch des Urheberrechts

Herausgegeben von

Prof. Dr. Ulrich Loewenheim

Frankfurt am Main

Bearbeitet von

Dr. Bernhard v. Becker, Rechtsanwalt in München; *Dr. Oliver Castendyk*, Rechtsanwalt in Potsdam; *Dr. Christian Czychowski*, Rechtsanwalt in Berlin; *Prof. Dr. Dr. h. c. Adolf Dietz*, München; *Prof. Dr. Rolf Dünnwald*, Hamburg; *Prof. Dr. Norbert P. Flehsig*, Rechtsanwalt in Stuttgart; *Prof. Dr. Horst-Peter Götting*, Dresden; *Prof. Dr. Reto M. Hilty*, München/Zürich; *Prof. Dr. Thomas Hoeren*, Münster; *Dr. Paul Katzenberger*, Rechtsanwalt in München; *Dr. Frank A. Koch*, Rechtsanwalt in München; *Philipp Kreuzer*, Rechtsanwalt in Straßburg; *Prof. Dr. Michael Lehmann*, München; *Dr. Silke v. Lewinski*, München; *Prof. Dr. Ulrich Loewenheim*, Frankfurt; *Prof. Dr. Hans-Kurt Mees*, RiBGH aD., Karlsruhe; *Prof. Dr. Ferdinand Melichar*, Rechtsanwalt in München; *Dr. Anke Nordemann-Schiffel*, Rechtsanwältin in Potsdam; *Dr. Axel Nordemann*, Rechtsanwalt in Berlin; *Dr. Jan Bernd Nordemann*, Rechtsanwalt in Berlin; *Prof. Dr. Wilhelm Nordemann*, Rechtsanwalt in Potsdam; *Dr. Alexander Peukert*, München; *Gerhard Pfennig*, Rechtsanwalt in Bonn; *Ulrich Reber*, Rechtsanwalt in München; *Dr. Sabine Rojahn*, Rechtsanwältin in München; *Dr. Claudia Rossbach*, Rechtsanwältin in München; *Dr. Christian Schertz*, Rechtsanwalt in Berlin; *Sibylle Schlatter*, Rechtsanwältin in München; *Dr. Gernot Schulze*, Rechtsanwalt in München; *Prof. Dr. Mathias Schwarz*, Rechtsanwalt in München; *Dr. Kai Vinck*, Rechtsanwalt in Berlin; *Dr. Martin Vogel*, Rechtsanwalt in München; *Prof. Dr. Michel Walter*, Rechtsanwalt in Wien



Verlag C. H. Beck München 2003

Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Grundlagen des Urheberrechts

1. Kapitel. Urheberrecht

1. Abschnitt: Allgemeine Fragen

§ 1 Gegenstand, Zweck und Bedeutung des Urheberrechts	1
A. Gegenstand des Urheberrechts	1
B. Zweck des Urheberrechts	2
C. Bedeutung des Urheberrechts	4
§ 2 Geschichte und Quellen des Urheberrechts	5
A. Geschichte des Urheberrechts	7
I. Das Zeitalter der Privilegien	7
1. Zum Wesen des Privilegs	7
2. Wandel der wirtschaftlichen Verhältnisse auf dem Buchmarkt	8
II. Von der Begründung eines subjektiven Privatrechts zu den ersten Urheberrechtsgesetzen	8
1. Geistiges Eigentum	8
2. Rechtsdogmatische Fortentwicklung	9
III. Gesetzgebung im 19. Jahrhundert	10
1. Bundesversammlung und preußisches Gesetz von 1837	10
2. Gesetzgebung von 1870/1876	11
3. Die Internationalisierung des Urheberrechts	11
IV. Die Urheberrechtsentwicklung im 20. Jahrhundert	12
1. LUG, Verlagsgesetz und KUG von 1901/1907	12
2. Weitere Reformbestrebungen	12
3. Das Urheberrechtsgesetz von 1965 und seine Novellierungen	13
B. Quellen des Urheberrechts	15
I. Verfassungsrechtlicher Schutz des Urheberrechts	15
II. Europäisches Gemeinschaftsrecht als Rechtsquelle des Urheberrechts	15
1. EG-Vertrag	15
2. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	16
III. Die gesetzlichen Grundlagen des Urheberrechtsschutzes	17
1. Urheberrechtsgesetz und Urheberrechtswahrmehungsgesetz	17
2. Individuelles und kollektives Urhebervertragsrecht	17
3. Gesetzesänderungen	18
IV. Konventionsrecht	19
§ 3 Verhältnis des Urheberrechts zu anderen Rechtsgebieten	19
A. Urheberrecht und Verfassungsrecht	19
B. Urheberrecht und Bürgerliches Recht	21
C. Urheberrecht und gewerbliche Schutzrechte	24
I. Übersicht	24
II. Patent- und Gebrauchsmusterrecht	25
III. Geschmacksmusterrecht	25
IV. Markenrecht	27
D. Urheberrecht und Recht gegen den unlauteren Wettbewerb	27
E. Urheberrecht und Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen	29
I. Übersicht	29
II. Kartellrechtliche Sonderregelungen	30
1. Verwertungsgesellschaften	30
2. Preisbindung für Verlagszeugnisse	30

III. Anwendung der allgemeinen Vorschriften des GWB	32
1. Marktbeherrschungs- und Zusammenschlusstatbestände	32
2. Urheberrechtsverwertungsverträge	32
§ 4 Urheberrechtliche Grundbegriffe in vergleichender Sicht	33
A. Der Urheber und sein Werk	34
B. Schutz und Verwertung des Werks	37
C. Veröffentlichung und Erscheinen	41
D. Verwandte Schutzrechte	45
2. Abschnitt: Das geschützte Werk	
§ 5 Übersicht	45
A. Übersicht über die Schutzvoraussetzungen	45
B. Der Werkbegriff als Anknüpfungspunkt des Urheberrechtsschutzes	45
§ 6 Schutzvoraussetzungen	46
A. Werke der Literatur, Wissenschaft und Kunst	47
B. Persönliche geistige Schöpfung	48
I. Allgemeines	48
II. Voraussetzungen	49
1. Persönliche Schöpfung	49
2. Geistiger Gehalt	50
3. Wahrnehmbare Formgestaltung	50
4. Individualität	51
III. Unerhebliche Merkmale	56
1. Neuheit	56
2. Zweck der Gestaltung	56
3. Qualität und Quantität	56
4. Aufwand und Kosten	57
5. Gesetz- und Sittenwidrigkeit	57
§ 7 Schutzgegenstand	57
A. Grundsatz	58
B. Stil, Manier und Technik	58
C. Freies Gemeingut	59
D. Ideen	60
E. Inhalt	61
F. Gedanken und Lehren, wissenschaftliche Werke	62
G. Werkteile	63
H. Werktitel	64
§ 8 Schutzzumfang	65
A. Ausgangspunkt	66
B. Bearbeitungen und Umgestaltungen	66
I. Übersicht	66
II. Fälle der Bearbeitung	67
III. Zustimmungspflichtigkeit	68
C. Freie Benutzung	69
I. Übersicht	69
II. Voraussetzungen	69
III. Einzelfragen	71
IV. Melodienschutz	72
D. Sonderfragen	73
I. Parodie	73
II. Plagiat	75
III. Unbewusste Entlehnung	76
IV. Doppelschöpfung	77

§ 9 Die Werkarten	78
A. Sprachwerke	80
I. Übersicht und historische Entwicklung	81
II. Sprachbegriff	82
1. Definition	82
2. Beispiele und Grenzfälle	83
III. Werkbegriff	83
1. Individualität	83
2. Gestaltungshöhe	85
3. Grenzfälle	88
IV. Abgrenzung zu anderen Werkarten	89
1. Musikwerke	89
2. Werke der bildenden Kunst	89
3. Filmwerke	89
4. Darstellung wissenschaftlicher oder technischer Art	90
5. Sammelwerke, Datenbanken	90
6. Multimediawerke	90
7. Internet-Auftritte	91
V. Urheberrechtlicher Schutz des Werktitels	91
B. Computerprogramme	91
I. Übersicht	92
1. Historische Entwicklung	92
2. Nationale und internationale Rechtsquellen	93
3. Der Schutz von Computerprogrammen außerhalb des Urheberrechts	94
II. Schutzgegenstand	94
1. Keine gesetzliche Definition von „Computerprogramm“	94
2. Schutzvoraussetzungen (Überblick)	95
3. Nicht schutzfähige Elemente	95
III. Urheberschaft, insbesondere angestellte Programmierer	96
IV. Rechte des Urhebers von Computerprogrammen (Überblick)	97
C. Musikwerke	98
I. Historische Entwicklung	99
II. Musikbegriff	99
III. Musikalische Gestaltungselemente	100
IV. Persönliche geistige Schöpfung	100
V. Abgrenzung zu anderen Werkarten	103
VI. Musikalische Bearbeitungen	103
1. Schutzfähigkeit der Bearbeitung	103
2. Unwesentliche Bearbeitung i. S. d. § 3 S. 2 UrhG	104
3. Coverversionen und Remixes	105
D. Choreographische und pantomimische Werke	106
I. Übersicht	106
1. Begriffe	106
2. Entwicklung von Choreographie und Pantomime	106
3. Entwicklung des Urheberrechtsschutzes	107
II. Werkbegriff	108
1. Bühnenwerke	108
2. Ausdrucksmittel der Körpersprache	108
3. Schutzvoraussetzungen	109
4. Abgrenzungsfragen	109
5. Werkverbindungen, Miturheberschaft	110
6. Bearbeitung und freie Benutzung	111
7. Vertraglicher Schutz von Werkintegrität und Rechten des Urhebers	111
E. Werke der bildenden Kunst, der Baukunst und der angewandten Kunst	112
I. Kunst	112
1. Urheberrechtlich geschützte Kunst	113
2. Anforderungen an die Schutzfähigkeit	113
3. Auswirkungen in der Praxis	114

II. Werke der bildenden Kunst	114
1. Überschneidungen mit anderen Werkarten	115
2. Präsentation als Kunst	115
3. Geringe Anforderungen	116
4. Abgrenzung zur angewandten Kunst	116
III. Werke der angewandten Kunst	117
1. Auswirkung des Gebrauchszwecks	117
2. Beispiele	118
IV. Werke der Baukunst	120
1. Schutzvoraussetzungen	120
2. Beispiele	121
V. Entwürfe	122
F. Lichtbildwerke	122
I. Übersicht und historische Entwicklung	123
II. Lichtbildbegriff	123
III. Werkbegriff	124
1. Persönliche Schöpfung	124
2. Individualität	124
3. Gestaltungshöhe	126
4. Grenzfragen	127
IV. Abgrenzung zu anderen Werkarten	127
1. Werke der bildenden Kunst	127
2. Filmwerke	128
3. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art	129
V. Rechtsinhaberschaft	129
G. Filmwerke	129
I. Übersicht und historische Entwicklung	131
II. Filmbegriff	131
III. Werkbegriff	132
1. Vorbestehende Werke	132
2. Schöpferische Gestaltung eines Filmwerkes	133
3. Gestaltungshöhe	134
IV. Filmurheber	135
V. Abgrenzung zu anderen Werkarten	136
1. Sprachwerke	136
2. Computerprogramme	137
3. Werke der bildenden Kunst	137
4. Lichtbildwerke	138
5. Multimediawerke	138
VI. Rechtsinhaberschaft	138
H. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art	138
I. Schutzgegenstand	139
1. Schutz der Darstellungsweise	139
2. Überschneidungen mit anderen Werkarten	139
II. Schutzvoraussetzungen	140
III. Beispiele	141
1. Baupläne, Bebauungspläne	141
2. Bildzeichnen, Piktogramme	142
3. Elektronisch geschaffene Darstellungen	142
4. Formulare, Tabellen, Register, Verzeichnisse	142
5. Karten, Stadtpläne	143
6. Lehr- und Lernmittel	143
7. Plastische Darstellungen	143
8. Technische Zeichnungen	143
I. Bearbeitungen und andere Umgestaltungen	144
I. Überblick	144
1. Bedeutung der Bearbeitung im Urheberrecht	144
2. Terminologie	145
II. Die Abgrenzung zur Vervielfältigung und freien Benutzung	145

III. Unvollendete Werke	146
IV. Schutzvoraussetzungen	147
V. Das Bearbeiturerheberrecht	149
J. Sammelwerke	150
I. Übersicht	150
II. Schutzvoraussetzungen	151
III. Das Urheberrecht am Sammelwerk	153
IV. Das Sammelwerk als Unternehmen	154
K. Datenbankwerke	155
I. Übersicht	156
II. Schutz von Datenbankwerken	157
1. Schutzvoraussetzungen	157
2. Das Urheberrecht am Datenbankwerk	160
3. Urheber- und Leistungsschutzrechte an den in die Datenbank aufgenommenen Elementen	162
L. Neue Medien	163
I. Problemstellung	163
II. Einordnung von Multimedia-Werken	164
1. Grundsatz	164
2. Einzelfragen	165

3. Abschnitt: Die Urheberschaft

§ 10 Der Urheber	167
A. Der Werkschöpfer	167
B. Der Schöpfungsakt	168
C. Beteiligung mehrerer Personen an der Schöpfung	168
§ 11 Miturheberschaft und Werkverbindungen	169
A. Übersicht	170
B. Miturheber	170
I. Voraussetzungen	170
II. Rechtsfolgen	171
C. Werkverbindung	172
I. Voraussetzungen	172
II. Rechtsfolgen	172
§ 12 Filmurheber und Urheber vorbestehender Werke	173
A. Abgrenzung zwischen vorbestehenden Werken und Beiträgen der Filmurheber	174
B. Die Urheber vorbestehender Werke	175
I. Die filmunabhängigen und filmbestimmten vorbestehenden Werke	175
II. Filmunabhängige vorbestehende Werke	175
III. Filmbestimmte vorbestehende Werke	176
IV. Verwendung vorbestehender Werke zur Filmherstellung	178
C. Die Filmurheber	178
I. Begriff des Filmurhebers	178
II. Einzelne Berufsgruppen	179
III. Ausübende Künstler als Filmurheber	180
IV. Der Filmhersteller als Filmurheber	181
V. Urheber filmbestimmter vorbestehender Werke als Filmurheber	181
D. Die Rechtsverhältnisse zwischen den beteiligten Urhebern	183
I. Das Rechtsverhältnis zwischen den Urhebern vorbestehender Werke sowie zwi- schen Filmurhebern und den Urhebern vorbestehender Werke	183
II. Das Rechtsverhältnis der Filmurheber zueinander	184
1. Werkverbindung	184
2. Miturheberschaft	184
3. Miturhebergesellschaft	186
§ 13 Urheber in Arbeits- oder Dienstverhältnissen	187

§ 14 Vermutung der Urheberschaft	189
A. Übersicht	189
B. Vermutungswirkung der Urheberbezeichnung	190
C. Vermutungswirkung der Herausgeber- oder Verlegerbezeichnung	190
 4. Abschnitt: Das Urheberpersönlichkeitsrecht 	
§ 15 Grundlagen des Urheberpersönlichkeitsrechts	191
A. Das Urheberpersönlichkeitsrecht als Teil des Urheberrechts	192
I. Das Verhältnis von Urheberpersönlichkeitsrecht und Urheberrecht	192
II. Untrennbarkeit des Schutzes materieller und ideeller Interessen des Urhebers	193
III. Bezug zum Persönlichkeitsschutz des ausübenden Künstlers	194
IV. Verhältnis zum allgemeinen Persönlichkeitsrecht	195
V. Verhältnis zum internationalen Recht	196
B. Merkmale des Urheberpersönlichkeitsrechts	197
I. Vererblichkeit und zeitliche Begrenztheit	197
II. Verfügungen über Einzelbefugnisse und ihre Grenzen	198
III. Die Bedeutung der Interessenabwägung	199
IV. Rechtsfolgen der Verletzung	200
 § 16 Die einzelnen Urheberpersönlichkeitsrechte	 201
A. Das Veröffentlichungsrecht (§ 12 UrhG)	202
I. Das Veröffentlichungsrecht als Grundnorm des Urheberrechtsschutzes	202
II. Das Veröffentlichungsrecht als Erstveröffentlichungsrecht	203
III. Die Bestimmung der Veröffentlichung (§ 12 Abs. 1 UrhG)	205
IV. Das Recht der ersten öffentlichen Inhaltsmitteilung- und -beschreibung (§ 12 Abs. 2 UrhG)	205
V. Ausübung des Veröffentlichungsrechts und Verfügung darüber	206
B. Das Rückrufsrecht wegen gewandelter Überzeugung (§ 42 UrhG)	207
I. Das Rückrufsrecht als Teil des Urheberpersönlichkeitsrechts im weiteren Sinn	207
II. Anwendungsbereich	208
III. Begriff des Überzeugungswandels und sein Nachweis	208
IV. Unzulässigkeit von Vorausverzicht und Ausschluss der Ausübung	209
V. Entschädigungspflicht und Abwicklungsverhältnis	209
C. Der Rückruf wegen Nichtausübung (§ 41 UrhG)	210
I. Bedeutung des Rückrufsrechts wegen Nichtausübung	210
II. Anwendungsbereich	211
III. Voraussetzungen des Rückrufsrechts	211
1. Ausschließliches Nutzungsrecht	211
2. Keine Ausübungspflicht	212
3. Fehlende oder unzureichende Ausübung	212
4. Interessenverletzung	214
5. Unzumutbarkeit der Behebung	214
6. Fristen und Nachfristsetzung	214
7. Erklärung des Rückrufs	215
IV. Wirkung des Rückrufs	215
D. Das Änderungsrecht (§ 12 VerlG)	216
I. Einführung	216
II. Der Inhalt des Änderungsrechts	216
1. Begriff und Umfang der Änderungen	216
2. Der zeitliche Rahmen	217
3. Neuauflagen	218
III. Schranken des Änderungsrechts	218
IV. Vertragliche Vereinbarungen	219
1. Abbedingung des Änderungsrechts	219
2. Kosten der Änderung	219
3. Neubearbeitungsklauseln	219

E. Anerkennung der Urheberschaft (§ 13 UrhG i. V. m. § 63 UrhG)	220
I. Das Recht auf Anerkennung der Urheberschaft (Namensnennungsrecht) als Schwerpunkt des Urheberpersönlichkeitsrechts	220
II. Der allgemeine Grundsatz (§ 13 S. 1 UrhG)	221
III. Das Recht auf Bestimmung der Urheberbezeichnung (§ 13 S. 2 UrhG)	222
IV. Einzelfälle	224
F. Schutz gegen Entstellungen des Werkes (§ 14 i. V. m. §§ 39, 62 und 93 UrhG)	226
I. Das Entstellungs-, Änderungs- und Beeinträchtungsverbot als weiterer Schwer- punkt des Urheberpersönlichkeitsschutzes	226
II. Der Anwendungsbereich im Einzelnen	227
1. Verhältnis zum Inhaber eines Nutzungsrechts	227
2. Verhältnis zum gesetzlich Nutzungsberechtigten	228
3. Verhältnis zum Eigentümer oder Besitzer eines Werkexemplars	229
III. Die Interessenabwägung als durchgängiges Beurteilungskriterium bei Eingriffen in das Werkschutzrecht	231
1. Begriff der Entstellung oder sonstigen Beeinträchtigung	231
2. Eignung zur Interessengefährdung	233
3. Die konkrete Handhabung der Interessenabwägung	233
§ 17 Zugang zu Werkstücken (§ 25 UrhG)	236
A. Die persönlichkeitsrechtliche Tönung des Zugangsrechts	236
B. Voraussetzungen der Geltendmachung	236
C. Umfang der Verpflichtung zur Zugänglichmachung	237
D. Grundsätze der Interessenabwägung	238
§ 18 Das Recht am eigenen Bild	239
A. Allgemeines – Rechtsnatur	239
B. Der Verbotstatbestand des § 22 KUG	240
I. Der Begriff des Bildnisses	240
II. Verbreiten und öffentliches Zurschaustellen	241
III. Einwilligung	242
C. Einschränkungen des Bildnisschutzes gem. § 23 KUG	244
I. Bildnisse aus dem Bereich der Zeitgeschichte	244
II. Personen als Beiwerk neben einer Landschaft	247
III. Bilder von Versammlungen und Aufzügen	247
IV. Bildnisse im höheren Interesse der Kunst	248
V. Verletzung berechtigter Interessen nach § 23 Abs. 2 KUG	248
D. § 24 KUG – Ausnahme im öffentlichen Interesse	248
E. Rechtsfolgen der Verletzung des Rechts am eigenen Bild	249

5. Abschnitt: Die Verwertungsrechte

§ 19 Übersicht zu den Verwertungsrechten	251
A. Zweck und Wesen der Verwertungsrechte	251
B. Die gesetzliche Ausgestaltung der Verwertungsrechte	252
C. Grenzen der Verwertungsrechte	253
§ 20 Rechte zur körperlichen Verwertung	254
A. Das Vervielfältigungsrecht	255
I. Übersicht	255
II. Vervielfältigung	257
1. Begriff der Vervielfältigung	257
2. Vervielfältigung und elektronische Datenverarbeitung	259
III. Übertragung auf Bild- oder Tonträger (§ 16 Abs. 2 UrhG)	262
B. Das Verbreitungsrecht	262
I. Übersicht	262
II. Verbreitung	264
1. Körperliche Werkstücke	264
2. Verbreitungshandlung	264
3. Das Verbreitungsrecht	266

III. Erschöpfung	269
1. Übersicht	269
2. Voraussetzungen	270
3. Erschöpfungswirkung	272
C. Das Vermiet- und Verleihrecht	273
I. Übersicht	273
II. Das Vermietrecht	273
III. Das Verleihrecht	275
D. Das Ausstellungsrecht	275
I. Allgemeines	275
II. Schutzvoraussetzungen	276
1. Gegenstand des Ausstellungsrechts	276
2. Unveröffentlichte Werke	277
3. Öffentliche Zurschaustellung	277
III. Schutzzumfang	277
IV. Recht an der Ausstellung	278
§ 21 Rechte zur unkörperlichen Verwertung	279
A. Übersicht	281
B. Öffentlichkeit	282
I. Anwendungsbereich der Definition	283
II. Der Tatbestand der Öffentlichkeit	283
1. Mehrzahl von Personen	283
2. Bestimmt	283
3. Ungeschriebene Tatbestandsmerkmale	284
4. Ausnahme der persönlichen Verbundenheit	286
C. Das Vortragsrecht	288
I. Der Tatbestand des Vortragsrechts	288
II. Musikalische/bühnenmäßige Darstellung von Sprachwerken	289
D. Das Aufführungsrecht	289
I. Musikalische Aufführung	290
II. Bühnenmäßige Aufführung	290
III. Abgrenzung bei Musikwerken	291
E. Das Vorführungsrecht	291
I. Der Tatbestand des Vorführungsrechts	291
II. Vorführungsrecht an Musik- und Sprachwerken	292
F. Übertragung in andere Räume (§ 19 Abs. 3 UrhG)	292
I. Anwendungsbereich	293
II. Abgrenzung von anderen Wiedergabearten	293
G. Das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung (§ 19a UrhG)	294
I. Problemdarstellung	294
II. Die bisherige nationale Rechtslage	295
III. Einzelheiten des § 19a UrhG	296
1. Internationale Ebene	296
2. Nationale Ebene	297
H. Das Recht der Wiedergabe durch Bild- oder Tonträger	299
I. Das Senderecht	300
I. Funk	301
II. Öffentlichkeit	302
III. Die Arten von Sendungen	303
1. Terrestrische drahtlose Sendungen	303
2. Satellitensendung	303
3. Kabelsendung und Kabelweitersendung	304
IV. Erschöpfung des Senderechts?	307
V. Anwendbares Recht	308
1. Das Sendelandprinzip	308
2. Die Bogsch-Theorie	309
3. Die Anknüpfung bei Kabelsendungen	309
4. Die Anknüpfung für Satellitensendungen	310

J. Das Recht der Wiedergabe von Funksendungen 310
 I. Allgemeines 310
 II. Inhalt des Rechts der Wiedergabe von Funksendungen 311
 III. Rechte und Ansprüche von Leistungsschutzberechtigten 312
 IV. Wahrnehmung durch Verwertungsgesellschaften 313

6. Abschnitt: Schutzdauer, Übertragbarkeit und Vererbung des Urheberrechts

§ 22 Schutzdauer des Urheberrechts 315
 A. Historische Entwicklung 316
 B. Dauer des Urheberrechts 317
 I. Allgemeine Dauer des Urheberrechts 317
 II. Miturheberschaft und verbundene Werke 319
 III. Anonyme und pseudonyme Werke 320
 IV. Lieferungswerke 320
 V. Postume Werke 321
 VI. Besonderheiten bei Lichtbildwerken 321
 1. Historische Entwicklung 321
 2. Überblick über die Schutzfristen für Lichtbildwerke und Lichtbilder 322
 C. Rechtsfolgen 326
§ 23 Übertragbarkeit und Vererblichkeit des Urheberrechts 327
 A. Übertragbarkeit des Urheberrechts 328
 I. Grundsatz der Nichtübertragbarkeit 328
 II. Abtretbarkeit von Ansprüchen 329
 III. Verzicht 329
 B. Vererblichkeit des Urheberrechts 330
 I. Vererbung des Urheberrechts 330
 II. Übertragung in Erfüllung einer Verfügung von Todes wegen 331
 III. Erbeinsetzung 331
 IV. Teilvererbung 332
 V. Stellung des Rechtsnachfolgers 332

7. Abschnitt: Urhebervertragsrecht

§ 24 Überblick über das Urhebervertragsrecht 334
 A. Die Verwertung urheberrechtlicher Werke 334
 B. Verwertungsrecht, Nutzungsrecht, Nutzungsart 335
§ 25 Das System der Nutzungsrechte 337
 A. Nutzungsrechte als gegenständliche Rechte 337
 B. Arten von Nutzungsrechten 338
 I. Überblick über die Regelungsmöglichkeiten 338
 II. Ausschließliche Nutzungsrechte 338
 III. Einfache Nutzungsrechte 339
 IV. Ein- und mehrstufige Nutzungsrechte 340
 1. Begriff 340
 2. Zustimmungspflichtigkeit 340
 C. Weitere Formen der Nutzungserlaubnis 343
§ 26 Entstehung und Erlöschen von Nutzungsrechten 344
 A. Entstehung von Nutzungsrechten 345
 I. Die Begründung von Nutzungsrechten 345
 II. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft 345
 III. Kein gutgläubiger Erwerb 348
 IV. Nutzungsrechte und Eigentumsrechte 349
 B. Erlöschen von Nutzungsrechten 350
 I. Erlöschen durch Wegfall oder Beendigung des Verpflichtungsgeschäfts 350
 1. Kündigung 350
 2. Rücktritt 354

II. Erlöschen durch Wegfall oder Beendigung des Verfügungsgeschäfts	354
III. Erlöschen durch Wegfall des zugrundeliegenden Nutzungsrechts	356
IV. Sukzessionsschutz	356
C. Grenzen der Einräumung von Nutzungsrechten	357
I. Nutzungsrechtseinräumung an nicht bekannten Nutzungsarten	357
1. Übersicht	357
2. Eigenständige Nutzungsart	359
3. Bekanntheit der Nutzungsart	362
II. Die Zweckübertragungsregel	363
III. Weitere Fälle	363
D. Vermutungsregelungen	364
E. Kontrahierungsansprüche	364
§ 27 Beschränkte Einräumung von Nutzungsrechten	366
A. Allgemeines	366
B. Räumliche Beschränkungen	367
C. Zeitliche Beschränkungen	368
D. Quantitative Beschränkungen	369
E. Inhaltliche Beschränkungen	369
§ 28 Übertragung von Nutzungsrechten	372
A. Allgemeines	372
B. Die Übertragung	373
C. Zustimmungserfordernis	374
I. Erforderlichkeit der Zustimmung	374
II. Verweigerung der Zustimmung	376
III. Abweichende Vereinbarungen	376
D. Das Rückrufsrecht	377
E. Die Haftung des Erwerbers	378
§ 29 Vergütung von Nutzungsrechten	379
A. Einführung	381
I. Gegenstand, Ziel und rechtliche Grundlagen des neuen Vergütungsrechts	381
1. Die Grundgedanken des neuen Vergütungsrechts	381
2. Der Inhalt der neuen Regelungen im Überblick	381
3. Das alte Vergütungsrecht	382
4. Verfassungsrechtliche Grundlagen	382
II. Rechtspolitische Vorgeschichte zum neuen Vergütungsrecht	384
1. Die Entwicklung bis zum Professorenentwurf	384
2. Der Professorenentwurf von <i>Dietz/Loewenheim/Nordemann/Schricker/Vogel</i> v. 22. 5. 2000	385
3. Der Regierungsentwurf v. 30. 5. 2001	386
4. Die Formulierungshilfen des BMJ	386
B. Die angemessene Vergütung	387
I. Allgemeines	387
II. Der Begriff der Angemessenheit	388
1. Grundsätzliches	388
2. Der maßgebliche Zeitpunkt des Vertragsschlusses	389
3. Die zu berücksichtigenden Umstände	389
4. Geltung des Beteiligungsprinzips	394
III. Abtretbarkeit, Verzichtbarkeit, Umgehungsverbot	394
IV. Der Tarifvorrang	395
V. Fälligkeit, Verjährung	395
1. Fälligkeit	395
2. Verjährung	396
C. Gemeinsame Vergütungsregeln	396
I. Allgemeines	396
II. Verhältnis zu anderen kollektiven Vereinbarungen	397
1. Tarifverträge	397

2. Gesamtverträge nach § 12 Wahrnehmungsgesetz	397
3. Normverträge	398
III. Die Parteien der Vergütungsregeln	398
1. Einzelne Verwerter	398
2. Repräsentative, unabhängige, ermächtigte Vereinigungen	398
3. Branchenspezifische Verhandlungen	399
IV. Notwendiger Inhalt der Vergütungsregeln	400
V. Wirksamkeit und Wirkung der Vergütungsregeln	400
VI. Der Tarifvorrang	401
VII. Das Verfahren vor der Schlichtungsstelle	401
VIII. Kartellrechtliche Bedenken	402
D. Der Anspruch auf weitere Beteiligung	402
I. Abgrenzung zum bisherigen Recht	403
II. Das auffällige Mißverhältnis	403
III. Die zu berücksichtigenden Umstände	404
IV. Der Direktanspruch gegen den Lizenznehmer	404
V. Der Vorrang von Vergütungsregeln	405
E. Der Anwendungsbereich der Vergütungsvorschriften	405
I. Der persönliche Anwendungsbereich	405
II. Der räumliche Anwendungsbereich	406
III. Der zeitliche Anwendungsbereich	407
F. Mehrheit von Urhebern	407
G. Auskunftsanspruch, prozessuale Fragen	408

8. Abschnitt: Schranken des Urheberrechts

§ 30 Übersicht über die Schranken des Urheberrechts	410
A. Die Sozialbindung des Urheberrechts	410
B. Die Schranken des Urheberrechts und ihre rechtspolitische Rechtfertigung	411
C. Die Abstufungen der Eingriffsintensität	414
§ 31 Einzelfälle der Urheberrechtsschranken	415
A. Amtliche Werke (§ 5 UrhG)	416
I. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	417
II. Der Begriff des amtlichen Werks	418
III. Die zwei Kategorien amtlicher Werke	418
1. Amtliche Werke gemäß § 5 Abs. 1 UrhG	418
2. Amtliche Werke gemäß § 5 Abs. 2 UrhG	420
IV. Urheberrecht an privaten Normenwerken (§ 5 Abs. 3 UrhG)	420
B. Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch (§ 53 UrhG)	422
I. Übersicht	423
II. Vervielfältigung zum privaten Gebrauch (§ 53 Abs. 1)	424
1. Privater Gebrauch	424
2. Einzelne Vervielfältigungen	425
3. Herstellung durch andere	426
III. Vervielfältigung zum sonstigen eigenen Gebrauch (§ 53 Abs. 2 UrhG)	426
1. Gemeinsame Voraussetzungen	427
2. Eigener wissenschaftlicher Gebrauch (Abs. 2 S. 1 Nr. 1)	428
3. Aufnahme in ein eigenes Archiv (Abs. 2 S. 1 Nr. 2)	428
4. Funksendungen über Tagesfragen (Abs. 2 S. 1 Nr. 3)	430
5. Kleine Teile erschienener Werke (Abs. 2 S. 1 Nr. 4a)	430
6. Vergriffene Werke (Abs. 2 S. 1 Nr. 4b)	431
IV. Vervielfältigung zum Unterrichts- und Prüfungsgebrauch (§ 53 Abs. 3 UrhG)	432
1. Gemeinsame Voraussetzungen	432
2. Vervielfältigung zum Unterrichtsgebrauch (Abs. 3 Nr. 1)	433
3. Vervielfältigung zum Prüfungsgebrauch (Abs. 3 Nr. 2)	433
V. Ausnahmen von der Vervielfältigungsfreiheit (§ 53 Abs. 4, 5 und 7 UrhG)	433
1. Vervielfältigung von Noten (Abs. 4 lit. a)	433
2. Vervielfältigung ganzer Bücher und Zeitschriften (Abs. 4 lit. b)	434

3. Vervielfältigung von elektronisch zugänglichen Datenbankwerken (Abs. 5)	435
4. Vervielfältigung in der Öffentlichkeit, Ausführung von Plänen und Nachbau (Abs. 7)	436
VI. Verbot der Verbreitung von Vervielfältigungsstücken und ihrer Benutzung zur öffentlichen Wiedergabe (§ 53 Abs. 6 UrhG)	436
C. Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung	437
I. Übersicht	437
II. Öffentliche Zugänglichmachung	438
III. Zugänglichmachung für den Unterricht	438
1. Privilegierte Institutionen	438
2. Gegenstand der Zugänglichmachung	439
3. Veranschaulichung im Unterricht	439
4. Bestimmt abgegrenzter Kreis von Unterrichtsteilnehmern	439
IV. Zugänglichmachung für die Forschung	440
1. Gegenstand der Zugänglichmachung	440
2. Wissenschaftliche Forschung	440
3. Bestimmt abgegrenzter Kreis von Personen	440
V. Gebotener Zweck und Rechtfertigung zu nicht kommerziellen Zwecken	441
VI. Erforderlichkeit der Einwilligung des Berechtigten (§ 53 Abs. 2 UrhG)	441
1. Für den Schulunterricht bestimmte Werke	441
2. Filmwerke	442
VII. Zulässigkeit der erforderlichen Vervielfältigungen (§ 53 Abs. 3 UrhG)	442
VIII. Angemessene Vergütung (§ 53 Abs. 4 UrhG)	442
D. Freiheit der Information und Berichterstattung (§§ 48/49/50/55 UrhG)	443
I. Öffentliche Reden (§ 48 UrhG)	443
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	443
2. Reden bei öffentlichen Versammlungen und öffentlich wiedergegebene Reden	444
3. Reden bei öffentlichen Verhandlungen	445
4. Die Unzulässigkeit der Aufnahme in eine Sammlung	445
II. Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare (§ 49 UrhG)	446
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	446
2. Voraussetzungen des übernommenen Werkes	447
3. Die Voraussetzungen des Übernehmenden	449
4. Die Ausnahme zugunsten vermischter Nachrichten und Tagesneuigkeiten	450
III. Berichterstattung über Tagesereignisse (§ 50 UrhG)	451
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	451
2. Berichterstattung über Tagesereignisse	452
3. Inhalt und Umfang der zulässigen Nutzungen	453
IV. Vervielfältigung durch Sendeunternehmen (§ 55 UrhG)	453
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	453
2. Die privilegierten Sendeunternehmen	454
3. Art und Umfang der zulässigen Sendung	454
4. Die Löschungspflicht und ihre Ausnahme	455
E. Zitatzfreiheit (§ 51 UrhG)	455
I. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	456
II. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	456
III. Gemeinsame Voraussetzungen	457
1. Zitatzweck	457
2. Selbstständigkeit des zitierenden Werkes	458
3. Keine unzumutbare Beeinträchtigung	459
4. Änderungsverbot und Pflicht zur Quellenangabe	459
IV. Die drei Zitatarten	460
1. Das wissenschaftliche Großzitat	460
2. Das Kleinzitat	461
3. Das Musikzitat	462
F. Schul- und Unterrichtsgebrauch (§§ 46/47 UrhG)	462
I. Sammlungen für Kirchen- Schul- oder Unterrichtsgebrauch (§ 46 UrhG)	463
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	463
2. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	463

3. Die inhaltlichen Voraussetzungen	463
4. Formale Verpflichtungen	465
II. Schulfunksendungen (§ 47 UrhG)	466
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	466
2. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	466
3. Die inhaltlichen Voraussetzungen	466
G. Weitere Fälle (§§ 44a/45/45a/52/56–60 UrhG)	467
I. Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen (§ 44a UrhG)	467
II. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit (§ 45 UrhG)	467
III. Privilegierung behinderter Menschen (§ 45a UrhG)	468
IV. Öffentliche Wiedergabe eines erschienenen Werkes (§ 52 UrhG)	468
1. Inhalt, Zweck und Bedeutung der Regelung	469
2. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	469
3. Die inhaltlichen Voraussetzungen	470
V. Die Schranken nach §§ 56–60 UrhG	471
1. Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe in Geschäftsbetrieben (§ 56 UrhG)	471
2. Unwesentliches Beiwerk (§ 57 UrhG)	472
3. Werke in Ausstellungen, öffentlichem Verkauf und öffentlich zugänglichen Einrichtungen (§ 58 UrhG)	473
4. Werke an öffentlichen Plätzen (§ 59 UrhG)	475
5. Bildnisse (§ 60 UrhG)	476
§ 32 Besondere Regelungen	477
A. Zwangslizenzen bei der Tonträgerherstellung (§ 42a UrhG)	477
B. Änderungsverbot (§ 62 UrhG)	478
C. Pflicht zur Quellenangabe (§ 63 UrhG)	479

9. Abschnitt: Technische Schutzmaßnahmen

§ 33 Übersicht zu technischen Schutzmaßnahmen	481
A. Technische Rahmenbedingungen und Reaktion des Rechts	483
I. Schutz durch Technik	483
1. Auswirkungen der Digitalisierung	483
2. Funktionsweise technischer Schutzmaßnahmen	484
II. Notwendigkeit der Begrenzung technischer Schutzmaßnahmen	485
III. Regelungskonzept der §§ 95 a–d UrhG	486
1. Rechtsschutz technischer Schutzmaßnahmen	486
2. Begrenzung des Rechtsschutzes	487
B. Historische Entwicklung	488
C. Die §§ 95 a–d UrhG im internationalen Kontext	490
I. Kollisionsrecht	490
II. Fremdenrecht	491
III. Tatbestand der §§ 95 a–d UrhG bei Fällen mit Auslandsbezug	492
D. Verhältnis der §§ 95 a, b UrhG zum ZKDSG	492
§ 34 Schutz technischer Maßnahmen (§ 95 a UrhG)	493
A. Gegenstand des Schutzes (§ 95 a Abs. 2 UrhG)	494
I. Technische Maßnahmen	494
1. Legaldefinition	494
2. Schutz urheberrechtlicher Befugnisse	494
3. Schutz von Computerprogrammen	496
4. Technologien, Vorrichtungen, Bestandteile	497
5. Zweckbestimmung technischer Maßnahmen	497
II. Wirksamkeit technischer Maßnahmen	497
B. Begriff des Rechtsinhabers	498
C. Umgehungsverbot (§ 95 a Abs. 1 UrhG)	499
I. Umgehungshandlung	499
II. Subjektiver Tatbestand	499
D. Verbot von Vorbereitungshandlungen (§ 95 a Abs. 3 UrhG)	500
I. Grundlagen	500

II. Verbotene Verhaltensweisen	501
1. Umgehungsmittel	501
2. Erbringung von Dienstleistungen	502
3. Umgehung als Zweck	502
4. Subjektiver Tatbestand	504
E. Ausnahmen zum Zwecke des Schutzes der öffentlichen Sicherheit und der Strafrechtspflege (§ 95 a Abs. 4 UrhG)	504
§ 35 Schutz der zur Rechtewahrnehmung erforderlichen Informationen (§ 95 c UrhG)	504
A. Zweck der Norm	505
B. Informationen über geschützte Inhalte (§ 95 c Abs. 2 UrhG)	506
C. Entfernungs- und Änderungsverbot (§ 95 c Abs. 1 UrhG)	507
I. Objektiver Tatbestand	507
II. Subjektiver Tatbestand	508
D. Nutzungsverbot (§ 95 c Abs. 3 UrhG)	509
E. Ausnahmen	509
§ 36 Begrenzung technischer Maßnahmen	510
A. Durchsetzung von Schrankenbestimmungen (§ 95 b).....	511
I. Konzept der Regelung	511
II. Verpflichtung des Rechtsinhabers (§ 95 b Abs. 1 S. 1 UrhG)	513
1. Anwendungsbereich	513
2. Rechtmäßiger Zugang zum Werk	514
3. Die privilegierten Schranken	515
4. Zurverfügungstellen notwendiger Mittel	517
III. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen die Verpflichtung des Rechtsinhabers	520
1. Zivilrechtliche Ansprüche	520
2. Ordnungswidrigkeit	523
B. Kennzeichnungspflichten (§ 95 d UrhG)	523
I. Zweck der Norm	523
II. Angaben über die Eigenschaften technischer Maßnahmen (§ 95 d Abs. 1 UrhG)	523
III. Angaben über den Verwender technischer Maßnahmen (§ 95 d Abs. 2 UrhG)	524
IV. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen § 95 d UrhG	524
C. Inkrafttreten	525
D. Sonstige Begrenzungen	526

2. Kapitel. Leistungsschutzrechte

§ 37 Schutz von Lichtbildern	529
A. Systematik und Charakteristik des Lichtbildschutzes	530
B. Rechtsentwicklung des Lichtbildschutzes	531
I. Vom Fotografieschutz des PhG von 1876 zum Urheber- und Leistungsschutz des UrhG von 1965	531
II. Die Entwicklung nach 1965 und der Einfluss europäischen Rechts	532
C. Schutzgegenstand und Schutzbereich	532
I. Schutzgegenstand	532
II. Sachlicher Schutzbereich	533
D. Der Lichtbildner als originär Berechtigter (§ 72 Abs. 2 UrhG)	535
E. Inhalt des Lichtbildschutzes	536
F. Die zeitliche Geltung des Lichtbildschutzes (§ 72 Abs. 3 UrhG)	537
§ 38 Schutz des ausübenden Künstlers	539
A. Das Recht des Interpreten im Gefüge des Urheberrechtsgesetzes	542
I. Rechtsentwicklung	542
1. Notwendigkeit des Schutzes festgelegter Darbietungen	542
2. Die Entstehung eines eigenständigen Künstlerrechts	543
3. Internationales und europäisches Recht	545

II. Rechtsnatur, Rechtfertigung und Inhalt des Rechts des ausübenden Künstlers	548
1. Charakteristik des Schutzgegenstandes, Rechtfertigung und Inhalt des Rechts	548
2. Rechtsnatur des Künstlerrechts	551
3. Zur entsprechenden Anwendung urheberrechtlicher Vorschriften des Teils 1 des Urheberrechtsgesetzes, insbesondere seiner vertragsrechtlichen Vorschriften	552
4. Ergänzende Anwendung wettbewerbsrechtlicher und allgemeiner persön- lichkeitsrechtlicher Bestimmungen	555
III. Verfassungsrechtliche Grundlagen	556
B. Das Künstlerrecht: Voraussetzungen und Schutzzumfang	556
I. Darbietung eines Werkes oder einer Ausdrucksform der Volkskunst; künstlerische Mitwirkung an der Darbietung	556
1. Originärer Rechtsinhaber: der Interpret als Vortragender, Aufführender oder Mitwirkender	556
2. Darbietung eines Werkes oder einer Ausdrucksform der Volkskunst	557
3. Charakteristika der Darbietung im Sinne des § 73 UrhG	559
4. Künstlerische Mitwirkung bei der Darbietung	562
II. Verwertungsrechte und Vergütungsansprüche des ausübenden Künstlers	563
1. Verwertungsrechte	564
2. Gesetzliche Vergütungsansprüche	566
3. Übertragbarkeit der Verwertungsrechte und Vergütungsansprüche (§ 79 Abs. 1 UrhG)	570
4. Das Interpretenrecht in Arbeits- und Dienstverhältnissen (§ 79 Abs. 2 Satz 2, § 43 UrhG)	571
5. Besonderheiten bei Ensemble-Leistungen (§ 80 UrhG)	572
III. Die Persönlichkeitsrechte des ausübenden Künstlers (§ 74, 75 UrhG)	575
1. Das Recht auf Leistungsintegrität (§ 75 UrhG)	576
2. Recht auf Anerkennung als ausübender Künstler (§ 74 UrhG)	579
3. Rechtsfolgen der Verletzung des Rechts auf Leistungsintegrität und Anerken- nung als ausübender Künstler	580
IV. Die zeitliche Geltung des Interpretenrechts (§§ 76 und 82 UrhG)	581
1. Die Schutzdauer der Persönlichkeitsrechte nach §§ 74 und 75 UrhG (§ 76 UrhG)	581
2. Die Schutzdauer der Verwertungsrechte und Vergütungsansprüche nach §§ 77, 78 UrhG (§ 82 UrhG)	582
V. Der persönliche Geltungsbereich der Rechte des ausübenden Künstlers	583
1. Übersicht	583
2. Deutsche Staatsangehörige nach § 125 Abs. 1 UrhG	584
3. Ausländische Staatsangehörige	584
§ 39 Das Recht des Veranstalters	585
A. Rechtsnatur, Rechtfertigung, Geschichte und Kritik des Veranstaltereschutzes	585
I. Rechtsnatur und Rechtfertigung	585
II. Rechtslage vor Inkrafttreten des Urheberrechtsgesetzes	586
III. Kritik	586
B. Schutzgegenstand und Berechtigter des Veranstalterrechts	587
I. Schutzgegenstand	587
II. Berechtigtes Unternehmen	588
C. Rechte des Veranstalters	588
I. Einwilligungrechte	588
II. Vergütungsansprüche	589
D. Schutzdauer	589
§ 40 Schutz des Herstellers von Tonträgern	589
A. Allgemeines	591
I. Wesen, Umfang und Rechtfertigung des Tonträgerherstellerrechts	591
1. Wesen des Tonträgerherstellerrechts	591
2. Umfang des Rechtsschutzes	592
3. Rechtfertigung des Tonträgerherstellerrechts	592
II. Rechtsentwicklung	593
1. Nationales Recht	593

2. Internationales Recht	594
3. Sekundäres europäisches Gemeinschaftsrecht	598
III. Verfassungsrechtlicher Schutz des Tonträgerherstellerrechts	598
B. Die tatbestandlichen Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 UrhG	599
I. Schutzgegenstand des Tonträgerherstellerrechts	599
1. Schutz der im Tonträger verkörperten Investitionsleistung als immaterielles Gut	599
2. Schutz unbeschadet weiterer Urheber- und Leistungsschutzrechte	600
3. Erstaufnahme	600
4. Die Tonspur eines Filmes	600
II. Der Tonträgerhersteller als originär Berechtigter	601
1. Privilegierung des Unternehmens	601
2. Kriterien der Bestimmung des Tonträgerherstellers	601
3. Abgrenzung zu anderen bei der Herstellung und Vermarktung des Tonträgers Mitwirkenden	602
III. Verwertungsrechte und Vergütungsansprüche des Tonträgerherstellers	603
1. Vervielfältigungs- und Verbreitungsrecht sowie das Recht der öffentlichen Zugänglichmachung nach § 85 Abs. 1 Satz 1 UrhG	603
2. Vergütungsansprüche	605
3. Sonstige Ansprüche des Tonträgerherstellers	607
C. Die zeitliche Geltung des Rechts (§ 85 Abs. 3 UrhG)	607
D. Der persönliche Geltungsbereich des Tonträgerherstellungsrechts	608
I. Nationales Fremdenrecht	608
II. Internationales Fremdenrecht	609
E. Ergänzender wettbewerbsrechtlicher Schutz	610
§ 41 Schutz des Sendeunternehmens	610
A. Inhalt, Bedeutung und Geschichte des Leistungsschutzrechts der Sendeunternehmen	614
B. Leistungsschutz von Sendeunternehmen	615
I. Zum Begriff des Sendeunternehmens	615
II. Charakteristik und Gegenstand des Leistungsschutzes	615
1. Begriff der Sendung	616
2. Programmvermittlung an die Öffentlichkeit	616
3. Sendung durch Funk	617
4. Zusammenstellung von Programmen	618
III. Inhaber der Senderechte	620
C. Die dem Sendeunternehmen vorbehaltenen Verwertungsrechte	621
I. Weitersenden und öffentlich zugänglich machen	621
1. Weitersenderecht	621
2. Recht der öffentlichen Zugänglichmachung von Sendungen	622
II. Aufnahme, Vervielfältigung und Verbreitung	623
1. Aufnahme von Sendungen	623
2. Ausschließliches Vervielfältigungsrecht	623
3. Ausschließliches Verbreitungsrecht	623
4. Kein Vermietrecht	624
III. Öffentliche Wiedergabe	624
1. Entgeltliche öffentliche Wiedergabe	624
2. Online-Nutzung des Signals	625
IV. Übertragbarkeit der ausschließlichen Verwertungsrechte	625
V. Dauer des Leistungsschutzrechts	626
1. Schutzdauer	626
2. Schutzfristenvergleich	626
3. Übergangsregelung	626
D. Bedeutung der Schrankenregeln für Sendeunternehmen	627
I. Ausschluss tatbestandswidrigen Verwertungshandelns	627
II. Gesetzliche Vergütungsansprüche	627
E. Kabelweiterleitung von Rundfunksendungen	628
I. Verpflichtung zum Vertragsschluss mit Kabelverbreitern	628
1. Zweck des Kontrahierungsvertrages	629
2. Voraussetzungen für eine Verweigerung zum Vertragsabschluss	630

II. Inhalt des Weiterleitungsvertrages	630
III. Erstreckung auf alle dem Sendeunternehmen eingeräumten Rechte	631
IV. Durchsetzung des Anspruchs auf Vertragsschluss	632
F. Internationaler Leistungsschutz des Sendeunternehmens	633
I. Internationale Konventionen zum Schutze von Rundfunkunternehmen	633
1. Europäisches Abkommen zum Schutz von Fernsehsendungen	633
2. Rom-Abkommen	634
3. Brüsseler Satelliten-Abkommen	634
4. WPPT-Vertrag	634
5. Europäische Konvention zum grenzüberschreitenden Satellitenrundfunk	635
6. TRIPS	635
7. Europäisches Übereinkommen zur Verhütung von Rundfunksendungen	635
II. Europäische Richtlinien zum Schutze der Sendeunternehmen	635
1. Fernsehrichtlinie	635
2. Vermiet- und Verleihrecht-Richtlinie	636
3. Satelliten und Kabelweiterleitungsrichtlinie	636
4. Schutzdauerrichtlinie	637
5. Richtlinie zur Kontrolle des Zugangs von Diensten	637
6. Informationsrichtlinie	638
III. Weiterentwicklung des internationalen Sendeunternehmensschutzes	638
§ 42 Der Schutz des Filmherstellers	639
A. Originäre und abgeleitete Rechte des Filmherstellers	640
I. Rechtsstellung des Filmherstellers als originärer und derivativer Inhaber von Schutzrechten	640
II. Eigenständige Bedeutung des Filmherstellerrechts	640
B. Geschichte und Zweck des Filmherstellerrechts	641
C. Entstehen und Inhaberschaft	642
I. Begriff des Filmherstellers i. S. d. § 94 UrhG	642
II. Filmträger als Schutzgegenstand des Filmherstellerrechts	643
III. Festlegung von Filmwerken und Laufbildern	645
IV. Entstehen des Leistungsschutzrechts durch Erstfixierung	646
V. Unabhängigkeit des Filmherstellerrechts von Urheber- und anderen Leistungsschutzrechten	647
VI. Die Auftragsproduktion	647
VII. Die Gemeinschaftsproduktion	649
D. Inhalt des Leistungsschutzrechts des Produzenten	651
I. Die Verwertungsrechte	651
II. Der Schutz gegen Entstellungen und Kürzungen	652
E. Schranken des Leistungsschutzrechts und Vergütungsansprüche	653
F. Abtretbarkeit und Lizenzierung der Rechte (§ 94 Abs. 2 UrhG)	654
G. Schutzdauer (§ 94 Abs. 3 UrhG)	654
H. Örtliche Geltung	655
I. Nachrangiger Schutz durch allgemeine Bestimmungen	655
§ 43 Leistungsschutz von Datenbanken	656
A. Übersicht	656
B. Schutzvoraussetzungen	657
I. Sammlung von Elementen	657
II. Wesentliche Investition	658
III. Neugestaltung bereits bestehender Datenbanken	660
C. Der Datenbankhersteller	660
D. Der Schutzzumfang	661
I. Rechte des Datenbankherstellers	661
II. Schranken der Rechte	663
E. Schutzdauer	664
§ 44 Sonstige verwandte Schutzrechte (§§ 70, 71 UrhG)	665
A. Wissenschaftliche Ausgaben, § 70 UrhG	665
I. Schutzvoraussetzungen	666

1. Ausgabe	666
2. Anknüpfungspunkt	666
3. Wissenschaftlich sichtende Tätigkeit	667
4. Wesentliche Unterscheidung	667
II. Schutzzumfang	668
III. Rechtsinhaberschaft	668
IV. Schutzdauer	668
B. Editio princeps und erstmalige öffentliche Wiedergabe, § 71 UrhG	669
I. Schutzvoraussetzungen	669
1. Anknüpfungspunkt	669
2. Noch nicht erschienen oder öffentlich wiedergegeben	669
3. Gemeinfreiheit	670
4. Erlaubterweise Erscheinen lassen oder öffentlich wiedergegeben	670
5. Amtliche Werke	671
II. Schutzzumfang	671
III. Rechtsinhaberschaft	671
IV. Schutzdauer	672

3. Kapitel. Verwertungsgesellschaften

§ 45 Allgemeines	673
A. Wesen und Aufgaben	674
B. Abgrenzung zu anderen Institutionen	676
C. Geschichte	677
D. Wirtschaftliche Bedeutung	679
E. Gesetzlicher Rahmen	679
F. Internationale Aspekte	680
G. Zukunftsperspektiven	685
§ 46 Die einzelnen Verwertungsgesellschaften, ihre Aufgabenbereiche und Zusammenschlüsse	687
A. Rechtsformen der Verwertungsgesellschaften	687
B. Verwertungsgesellschaften der Urheber	688
I. GEMA	688
II. VG WORT	689
III. VG Bild-Kunst	690
C. Verwertungsgesellschaften der Leistungsschutzberechtigten	691
I. GVL	691
II. VG Musikedition	691
III. VG Bild-Kunst	692
IV. VFF	692
V. GWFF	692
VI. VGF	692
VII. AGICOA	693
VIII. GÜFA	693
IX. VG MEDIA	693
X. Zusammenschlüsse zum Zwecke des Inkassos	694
1. ZPÜ	695
2. ZBT	695
3. ZVV	695
4. ZFS	696
5. ZWF	696
6. Inkassostelle Kabelweiterleitung	696
7. ARGE KABEL	696
XI. Zusammenschlüsse ohne Inkassofunktion	696
1. ARGE DRAMA	696
2. CMMV	697
XII. Inkassotätigkeit einer Verwertungsgesellschaft für andere Verwertungsgesellschaften	697

§ 47 Rechtsbeziehungen zu den Berechtigten	698
A. Mitgliedschafts- bzw. Gesellschaftsrechte	699
I. Allgemeines	699
II. Stellung der Verleger	701
B. Rechteeinräumung	703
I. Wahrnehmungszwang	703
1. Allgemeines	703
2. Inhaber abgetretener Rechte	704
3. Verleger	704
4. Angehörige von EU-Staaten	705
5. Angehörige internationaler Konventionen	705
6. Angemessene Bedingungen	706
II. Wahrnehmungsvertrag	708
1. Allgemeines	708
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen	711
3. EU-Recht	713
C. Geschäftsführung ohne Auftrag	714
D. Verteilung der Einnahmen	714
I. Grundsätze des Verteilungsplanes	714
1. Allgemeines	714
2. Willkürverbot	715
3. Aufteilung zwischen den Berechtigten	717
4. Kulturförderung	717
II. Grundsätze der Ausschüttung	718
E. Soziale Aufgaben	720
I. Allgemeines	720
II. Vorsorge- und Unterstützungseinrichtungen	720
 § 48 Rechtsbeziehungen zu den Nutzern	 721
A. Allgemeines	722
I. Tätigkeit in eigenem oder fremden Namen	722
II. Rechtsbeziehungen	723
1. Gesetzliche Lizenzen	723
2. Bloße Vergütungsansprüche	724
3. Rechteeinräumungen	724
III. Abschlusszwang	725
1. Allgemeines	725
2. Inhalt des Abschlusszwangs	726
3. Angemessenheit und Hinterlegung	727
IV. Vermutung der Aktivlegitimation	729
1. Gesetzliche Vermutung	729
2. GEMA-Vermutung	731
3. Allgemeiner Auskunftsanspruch	732
B. Tarife	733
I. Gesetzliche Tarife	733
II. Tarife der Verwertungsgesellschaften	733
1. Allgemeines	733
2. Bemessung	734
III. Doppelter Tarif	737
C. Gesamtverträge	738
I. Definition	738
II. Verpflichtung zum Abschluss	739
III. Inhalt	740
D. Pflichten der Verwertungsgesellschaften	741
I. Auskunftspflicht	741
II. Rechnungslegung und Prüfung	742
III. Veröffentlichungspflichten	742
IV. Geheimhaltungspflicht und Datenschutz	743

E. Pflichten der Nutzer	743
I. Auskunftspflicht	743
1. Gesetzliche Auskunftspflicht	743
2. Allgemeine Auskunftspflicht	744
3. Auskunftspflicht nach § 13 a Abs. 3 WahrnG	745
II. Benachrichtigungspflicht	745
1. Gesetzliche Meldepflicht	745
2. Allgemeine Benachrichtigungspflicht	746
§ 49 Erledigung von Streitfällen	746
A. Übersicht	747
I. Allgemeines	747
II. Schiedsstellenverfahren als Prozessvoraussetzung	748
1. Verfahren über Gesamtverträge	748
2. Einzelnutzerverträge	748
3. Verfahren zwischen Send- und Kabelunternehmen	750
III. Aktivlegitimation von Inkassobüros	750
B. Schiedsstellenverfahren	751
I. Die Schiedsstelle	751
II. Das Verfahren	751
III. Einstweilige Regelungen	754
IV. Die Kosten	755
V. Schiedsvereinbarungen	756
C. Verfahren vor den ordentlichen Gerichten	757
I. Zuständigkeit	757
1. Streitfälle über Gesamtvertrag	757
2. Einzelnutzerverfahren	757
II. Besonderheiten des Verfahrens	758
1. Aussetzung des Verfahrens	758
2. Mahnverfahren	759
3. Schlichtungsverfahren	760
4. Güterverhandlung	760
§ 50 Erlaubnispflicht und Aufsicht	760
A. Erlaubnispflicht	761
I. Allgemeines	761
II. Erlaubnis und ihr Widerruf	763
1. Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis	763
2. Widerruf der Erlaubnis	764
III. Zulassungs- und Widerrufsverfahren	764
B. Die Aufsicht durch das DPMA	765
I. Allgemeines	765
II. Eingriffsmöglichkeiten des DPMA	766
1. Allgemeines	766
2. Beschwerden gegen eine Verwertungsgesellschaft	768
3. Vollstreckungsmaßnahmen	769
III. Sonstige Rechte und Pflichten des DPMA	770
1. Inhalt der Aufsicht	770
2. Unterrichtungspflicht der Verwertungsgesellschaften	770
C. Die Tätigkeit der Verwertungsgesellschaften nach dem GWB	770
I. Übersicht	771
II. Die Freistellung von §§ 1 und 14 GWB	772
III. Die kartellrechtliche Missbrauchsaufsicht	773
IV. Die Beteiligung des Bundeskartellamtes im Zulassungs- und Widerrufsverfahren	773
V. EU-Recht	774

4. Kapitel. Besonderheiten des österreichischen und schweizerischen Rechts

§ 51 Österreich	775
A. Das österreichische Urheberrechtsgesetz und die EG-Richtlinien	776
B. Verfassungsrechtliche Aspekte	778
C. Werkarten und Schutzvoraussetzungen	778
D. Inhaberschaft des Urheberrechts	781
E. Schutzdauer nach der Europäischen Harmonisierung	782
F. Inhalt des Urheberrechts	784
I. Monistische Auffassung	784
II. Verwertungsrechte	784
III. Vergütungsansprüche	791
IV. Urheberpersönlichkeitsrecht	792
V. Zugangsrecht	794
G. Freie Werknutzungen (Beschränkungen des Urheberrechts)	794
I. Allgemeines	794
II. Für alle Werkkategorien geltende freie Nutzungen	796
III. Für einzelne Werkkategorien geltende freie Nutzungen	800
1. Literatur	800
2. Musikwerke	801
3. Bildende Künste	802
4. Computerprogramme	804
5. Datenbankwerke	805
VI. Bewilligungszwang für Schallträger (§ 58 UrhG)	805
V. Öffentliche Rundfunkwiedergabe und Kabelweiterverbreitung	806
H. Leistungsschutzrechte	806
I. Ausübende Künstler und Veranstalter	806
II. Tonträgerhersteller	808
III. Rundfunkunternehmer	809
IV. Einfache Datenbanken	810
V. Licht- und Laufbilder	811
I. Fremdenrecht und Internationales Urheberrecht	812
J. Rechtsverletzungen	814
I. Zivilrechtliche Verletzungsfolgen	814
II. Strafrechtliche Verletzungsfolgen	817
III. Schutz technischer Maßnahmen und von Copyright-Informationen	817
K. Verwertungsgesellschaften	818
L. Urhebervertragsrecht	822
 § 52 Schweiz	 827
A. Überblick	828
I. Internationales Recht: Stockende Anpassung des nationalen Rechts	828
II. Europäisches Recht: Anpassung des nationalen Rechts „à discretion“	829
B. Urheberrecht (2. Titel URG)	830
I. Das Werk (1. Kapitel URG)	830
1. Der Katalog des Art. 2 URG	831
2. Bearbeitungen	832
3. Sammelwerke	833
4. Nicht geschützte Werke	833
II. Urheber und Urheberin (2. Kapitel URG)	834
III. Inhalt des Urheberrechts (3. Kapitel URG)	835
1. Verhältnis des Urhebers zum Werk (1. Abschnitt URG)	835
2. Verhältnis der Urheberschaft zum Eigentum am Werkexemplar (2. Abschnitt URG).....	838
IV. Rechtsübergang; Zwangsvollstreckung (4. Kapitel URG)	840
V. Schranken des Urheberrechts (5. Kapitel URG)	840

VI. Schutzdauer (6. Kapitel URG)	843
VII. Softwareschutz im Besonderen	844
C. Verwandte Schutzrechte (3. Titel URG)	846
I. Ausübende Künstler	846
II. Hersteller von Ton- und Tonbildträgern	847
III. Sendeunternehmen	848
IV. Schutzdauer	848
D. Verwertungsgesellschaften (4. Titel URG)	848
E. Rechtsschutz (5. Titel URG)	851
I. Zivilrechtlicher Schutz	851
II. Strafrechtlicher Schutz	852
III. Verfügungen der Aufsichtsbehörde	852
IV. Hilfeleistung der Zollverwaltung	852
F. Schlussbestimmungen (6. Titel URG)	852
G. Vertragsgestaltung im Urheberrecht	852
I. Übertragbare und unübertragbare Befugnisse	853
II. Abgrenzung von Übertragung und Lizenzierung	855
III. Umfang der Rechtseinräumung	856
IV. Vereinbarungen für die Zukunft	856
V. Einzelfragen	859
VI. Normiertes Urhebervertragsrecht?	860

5. Kapitel. Europäisches und Internationales Urheberrecht

1. Abschnitt: Europäisches Urheberrecht

§ 53 Übersicht über das Europäische Urheberrecht	863
§ 54 Die Europäischen Richtlinien	865
A. Einführung	866
B. Computerprogramm-Richtlinie	868
C. Vermiet- und Verleihrichtlinie	868
D. Kabel- und Satellitenrichtlinie	871
E. Schutzdauerrichtlinie	872
F. Datenbankrichtlinie	874
G. Die Richtlinie zur Informationsgesellschaft	876
H. Die Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr	879
I. Der Vertragsabschluss im Netz – Lizenzverträge	880
II. Haftungsbeschränkungen	881
I. Die Richtlinie über das Folgerecht	882
§ 55 Die Regeln über den freien Waren- und Dienstleistungsverkehr (Art. 28 ff. EG)	883
A. Ausgangslage	883
B. Entwicklung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	884
C. Der spezifische Gegenstand des Urheberrechts	885
§ 56 Die Wettbewerbsregeln (Art. 81, 82 EG)	887
A. Übersicht	887
B. Art. 81 EG	888
C. Art. 82 EG	889

2. Abschnitt: Internationales Urheberrecht

§ 57 Grundlagen	890
A. Mehrseitige internationale Abkommen	892
I. Übersicht	892
1. Entstehung und Grundzüge des internationalen Urheberrechts	892
2. Einbeziehung des geistigen Eigentums in das internationale Handelsrecht	893
3. Neueste Entwicklungen im Rahmen der WIPO	894
II. Die Revidierte Berner Übereinkunft	896

1. Bedeutung der Revidierten Berner Übereinkunft	896
2. Sachlicher, persönlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	898
3. Inländergrundsatz und Ausnahmen	899
4. Mindestrechte und Schranken	900
5. Weitere Vorschriften	901
III. Das Welturheberrechtsabkommen	901
1. Bedeutung des Welturheberrechtsabkommens	901
2. Sachlicher und persönlicher Anwendungsbereich des WUA	902
3. Der durch das WUA gewährte Schutz	902
IV. Die Übereinkunft von Montevideo	903
V. Das Rom-Abkommen	903
1. Bedeutung des Rom-Abkommens und Verhältnis zum Urheberrecht	903
2. Sachlicher, persönlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	904
3. Inländerbehandlung und Ausnahmen	905
4. Mindestschutz und Schranken	905
5. Formalitätenverbot	906
VI. Das Genfer Tonträger-Abkommen	906
1. Bedeutung des Genfer Tonträgerabkommens	906
2. Anwendungsbereich und Schutzzinhalt	907
VII. Das Brüsseler Satellitenabkommen	907
VIII. Das Europäische Fernseh-Abkommen	908
IX. Das TRIPs-Abkommen	909
1. Entstehung des TRIPs-Übereinkommens	909
2. Anwendungsbereich	909
3. Inländergrundsatz	910
4. Meistbegünstigung	910
5. Mindestschutz im Urheberrecht	911
6. Mindestschutz bei den verwandten Schutzrechten	912
7. Rechtsdurchsetzung und Streitbeilegung	912
X. Der WIPO Copyright Treaty (WCT) und der WIPO Performances und Phonograms Treaty (WPPT)	912
1. Entstehung und Bedeutung des WCT und des WPPT	912
2. Grundsätze des Schutzes nach dem WCT	913
3. Schutzzinhalt des WCT	913
4. Grundsätze des Schutzes nach dem WPPT	914
5. Mindestschutz und Ausnahmen nach dem WPPT	915
XI. Weitere Abkommen	916
XII. Anhänge 1–8 (Mitgliedstaaten der mehrseitigen Internationalen Abkommen)	916
B. Zweiseitige internationale Abkommen	922
I. Übersicht	922
II. Bedeutung der zweiseitigen Abkommen	923
III. Deutsch-deutscher Einigungsvertrag und Abkommen der DDR mit der UdSSR von 1973	924
1. Deutsch-deutscher Einigungsvertrag	924
2. Abkommen der DDR mit der UdSSR von 1973	926
IV. Deutsch-amerikanisches Abkommen von 1892	926
V. Sonstige zweiseitige Abkommen	928
C. Fremdenrecht und europäisches Diskriminierungsverbot	929
I. Uneingeschränkter Schutz deutscher Staatsangehöriger und Unternehmen	929
II. Europäisches Diskriminierungsverbot: Gleichstellung von europäischen mit deutschen Staatsangehörigen und Unternehmen	929
III. Fremdenrechtliche Voraussetzungen des Schutzes sonstiger ausländischer Staatsangehöriger und Unternehmen	931
1. Allgemeines	931
2. Schutz nach nationalem deutschem Fremdenrecht	931
3. Schutz nach internationalen Abkommen	933
4. Schutz bei bekannt gemachter Gewährleistung der Gegenseitigkeit	933
D. Internationales Urhebervertragsrecht	933
I. Vorbemerkungen	935

1. Allgemeines	935
2. Internationales Vertragsrecht von Deutschland, Österreich und der Schweiz	935
II. Rechtswahl	937
1. Vorbemerkungen	937
2. Rechtswahl nach Art. 3 EVÜ (Deutschland und Österreich)	937
3. Rechtswahl nach dem schweizerischen IPRG 1987	939
III. Objektive Anknüpfung	939
1. Sachgerechte Anknüpfung der Urheberrechtsverträge	939
2. Objektive Anknüpfung in den deutschsprachigen Ländern	942
IV. Vertragsrechtliche Eingriffsnormen	947
1. Vorbemerkungen	947
2. Urhebervertragsrechtliche Eingriffsnormen	949
V. Formvorschriften	951
VI. Vertragsstatut und Sachstatut	952
1. Gesicherter Anwendungsbereich des Vertragsstatuts	952
2. Dingliche Aspekte (Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft)	953
3. Vorbehalte zu Gunsten des Sachstatuts (sachrechtliche Eingriffsnormen)	955
4. Gutgläubiger Erwerb	956
5. Weiterübertragung von Nutzungsrechten und Sukzessionsschutz	957
§ 58 Anwendbares Recht und Internationale Zuständigkeit der Gerichte	958
A. Allgemeine Fragen	962
I. Internationales Privatrecht und Urheberrecht	962
1. Anwendbares Recht	962
2. Berner Übereinkunft	963
3. Territorialitätsprinzip und Universalitätsprinzip	964
4. Lehre von den wohlerworbenen Rechten	965
5. Vermittelnde Lehren	965
6. Territorialitätsprinzip und Handlungsort	966
7. Unzulässige Folgerungen aus dem Territorialitätsprinzip	968
8. Territorialitätsprinzip als Kollisionsnorm	969
9. Differenzierende Anknüpfung – erste Inhaberschaft des Urheberrechts	970
II. Innerstaatliche Anwendbarkeit internationaler Abkommen	973
B. IPR und Urheberrecht in den deutschsprachigen Ländern	974
I. Deutschland	974
1. Territorialitätsprinzip	974
2. Ausländische Verletzungshandlungen	976
3. Beschränkung von auf Auslandsrecht gegründeten Ansprüchen	976
4. Auflockerung des Deliktstatus	976
5. Rechtswahl	977
6. Rück- und Weiterverweisung	977
II. Österreich	977
1. Territorialitätsprinzip	977
2. Sonderanknüpfungen	978
3. Rück- und Weiterverweisung	979
4. Rechtswahl	979
III. Schweiz	979
1. Territorialitätsprinzip	979
2. Sonderanknüpfungen	980
3. Komplexe Sachnormverweisung	980
4. Rück- und Weiterverweisung	981
5. Rechtswahl	981
IV. Europäische Rechtsvereinheitlichung	981
C. Grenzüberschreitende Rechtsverletzungen	982
I. Vorbemerkungen	982
1. Materielle rechtliche Tatbestandsverkürzung	982
2. Phasen-Theorie (Ubiquitätsprinzip)	983
3. Schwerpunktbildung (Lokalisierung)	984

4. Anknüpfung materiell verkürzter Tatbestände (Qualifikation der Verletzungshandlung)	990
II. Deutschland	991
1. Ubiquitätsprinzip im Deliktsrecht	991
2. Ubiquitätsprinzip und Urheberrecht	992
3. Materiellrechtliche Tatbestandsverkürzung	994
III. Österreich	995
1. Deliktsstatut	995
2. Phasen-Theorie (Ubiquitätsprinzip)	995
3. Verletzungsort und Urheberrecht	996
4. Materiellrechtliche Tatbestandsverkürzung	996
IV. Schweiz	996
1. Deliktsstatut	996
2. Verletzungsort und Urheberrecht	997
D. Schutzfristenberechnung	997
I. Kollisionsrechtliche Beurteilung	997
II. Schutzfristenvergleich	998
1. Natur und Rechtsgrundlage	998
2. Schutzfristenvergleich und Schutzdauer-Richtlinie	999
3. Deutschland	1000
4. Österreich	1001
5. Schweiz	1001
E. Internationale Zuständigkeit der Gerichte	1002
I. Die Internationale Zuständigkeit für Urheberrechts-Streitigkeiten nach dem nationalen Recht Deutschlands, Österreich und der Schweiz	1004
1. Deutschland	1004
2. Österreich	1008
3. Schweiz	1012
II. Das Brüsseler-Übereinkommen, das Lugano-Übereinkommen und die EuGVV	1015
1. Allgemeines	1015
2. Allgemeiner Gerichtsstand	1017
3. Exorbitante Gerichtsstände	1018
4. Wahlgerichtsstände	1018
5. Gerichtsstandsvereinbarungen	1023
6. Positiver Kompetenzkonflikt	1024
7. Einstweilige Maßnahmen	1024
8. Anerkennung und Vollstreckung	1025

2. Teil. Vertragsgestaltung im Urheberrecht

1. Kapitel. Allgemeine Grundsätze

§ 59 Arten von Urheberrechtsverträgen	1027
A. Allgemeines	1027
B. Einteilung von Urheberrechtsverträgen nach Werk- und Verwertungsarten	1029
C. Anzuwendendes Schuldrecht	1032
§ 60 Art und Umfang der Rechtseinräumung	1034
A. Grundlagen	1035
I. Zwingendes Recht	1035
II. Dispositives Recht, Auslegungsregeln und gesetzliche Vermutungen	1036
III. Zweckübertragungslehre	1037
1. Grundlagen	1037
2. Anwendungsvoraussetzungen	1038
3. Auslegung nach dem Vertragszweck	1039
4. Anwendungsbereich	1040
5. Konsequenzen für die Vertragsgestaltung	1041

B. Einzelfragen der Vertragsgestaltung	1042
I. Wirksamkeit der Nutzungsrechtseinräumung	1042
II. Einfache und ausschließliche Nutzungsrechtseinräumung	1042
III. Räumlicher Umfang der Nutzungsrechtseinräumung	1043
IV. Zeitliche Ausgestaltung	1044
V. Quantitative Regelungen	1045
VI. Inhaltliche Ausgestaltung	1045
VII. Nutzungsrechte weiterer Stufen	1050
VIII. Weiterübertragung von Nutzungsrechten	1052
IX. Schuldrechtliche Nutzungsgestaltungen	1053
X. Regelungen über Sacheigentum	1053
XI. Optionsverträge über Nutzungsrechte	1054
§ 61 Vereinbarungen über die Gegenleistung	1055
A. Die Vergütungsabrede als Teil des Verwertungsvertrages	1055
B. Einschränkung der Vertragsfreiheit durch das neue gesetzliche Vergütungsrecht	1056
C. Die Angemessenheit der Vergütung	1056
D. Einzelne Vergütungsabreden	1058
I. Nullvergütungen und Zuschüsse	1058
II. Die Pauschalvergütung	1059
III. Die Beteiligung	1059
IV. Mischformen	1060
E. Mehrheit von Urhebern	1060
F. Verfügungen über Vergütungsansprüche	1060
§ 62 Gewährleistung und Haftung	1061
A. Allgemeines	1061
B. Gewährleistung und Haftung des Urhebers oder Rechteinhabers	1062
I. Verletzung von Hauptpflichten	1062
1. Rechtsverschaffenspflicht	1062
2. Pflicht zur Lieferung einer mangelfreien Sache	1064
II. Verletzung von Nebenpflichten	1066
C. Gewährleistung und Haftung des Werkverwerterers	1067
I. Verletzung von Hauptpflichten	1067
II. Verletzung von Nebenpflichten	1068
D. Rechtsfolgen bei Vertragsbeendigung wegen Pflichtverletzung	1068
§ 63 Sonderfragen bei Arbeits- und Dienstverhältnissen	1070
A. Allgemeines	1071
B. Anwendungsbereich der §§ 43, 69b UrhG	1073
I. Persönlicher Anwendungsbereich	1073
1. Arbeitsverhältnisse	1073
2. Dienstverhältnisse	1074
II. Gegenständlicher Anwendungsbereich	1074
1. Verpflichtung aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnis	1074
2. Freizeitwerke	1077
3. Freiwillige Werke	1077
C. Umfang der Nutzungsrechtseinräumung	1078
I. Übersicht	1078
II. Inhalt und Wesen des Arbeits- oder Dienstverhältnisses (§ 43 UrhG)	1078
1. Arbeitsverhältnisse	1078
2. Öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse	1084
III. Nutzungsrechte an Computerprogrammen (§ 69b UrhG)	1085
IV. Urheberpersönlichkeitsrecht	1086
D. Vergütung	1087
I. Grundsatz	1087
II. Änderung des Grundsatzes durch die Reform des Urhebervertragsrechts: Anspruch auf angemessene Vergütung?	1088
III. Die weitere Beteiligung nach § 32a UrhG	1089

IV. Gesetzliche Vergütungsansprüche	1090
V. Arbeitnehmererfindungsgesetz	1091
E. Vertragsgestaltung	1091
F. Prozessuales	1093
I. Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen	1093
II. Rechtsweg	1093

2. Kapitel. Einzelne Vertragsarten

§ 64 Verlagsverträge über belletristische Werke	1095
A. Regelungsrahmen	1096
I. Gesetzliche Regelungen	1096
1. Verlagsgesetz	1096
2. Urheberrechtsgesetz	1099
3. Allgemeines Zivilrecht	1099
II. Tarifverträge, Normverträge, Vergütungsregeln und -empfehlungen, Muster	1100
1. Tarifverträge	1100
2. Normverträge	1100
3. Vergütungsregeln und -empfehlungen	1101
4. Muster	1102
B. Einzelne Regelungspunkte	1102
I. Nutzungsrechtseinräumung	1102
1. Zweckübertragungslehre	1102
2. Das „Ob“ der Nutzungsrechtseinräumung	1105
3. Ausschließliche und einfache Nutzungsrechtseinräumung	1107
4. Räumliche Ausgestaltung	1108
5. Zeitliche Ausgestaltung	1109
6. Quantitative Ausgestaltung	1111
7. Inhaltliche Ausgestaltung	1114
8. Einräumung von Nutzungsrechten weiterer Stufen und Weiterübertragung	1126
II. Besitz und Eigentum am Manuskript	1127
III. Regelung der Vergütung	1128
1. Angemessene Vergütung nach § 32 UrhG	1128
2. Fälligkeit des Honorars und Abrechnung	1133
IV. Pflichten des Urhebers oder Rechteinhabers	1134
1. Hauptpflichten	1134
2. Nebenpflichten	1137
V. Pflichten des Verlegers	1140
1. Hauptpflichten	1140
2. Nebenpflichten	1141
VI. Rechtsfolgen bei Pflichtverletzungen	1143
VII. Mitgliedschaft in der VG Wort	1144
VIII. Sonstige Vertragsarten	1145
1. Druck	1145
2. Kommission	1145
3. Agenturvertrag	1145
4. Herausgebervertrag	1146
§ 65 Verlagsverträge über wissenschaftliche Werke und Sachbücher	1146
A. Gesetzlicher Rahmen und wirtschaftliche Besonderheiten des wissenschaftlichen Publikationsmarktes	1147
B. Entwicklung der Normverträge und Vertragsmuster	1148
C. Stellung der Rechteinhaber im Bereich der Wissenschaft	1149
D. Vereinbarungen wissenschaftlicher Autoren mit Verlegern	1151
I. Verlagsverträge über wissenschaftliche Werke	1151
1. Übersicht	1151
2. Die Vertragsnormen für wissenschaftliche Verlagswerke vom 24. März 2000	1151
3. Verträge außerhalb der Vertragsnormen	1158

II. Verlagsverträge über Sachbücher	1159
1. Arten von Sachbüchern und Vertragspraxis	1159
2. Besonderheiten in der Vertragsgestaltung	1160
3. Mehrzahl von Urhebern	1160
E. Vereinbarungen mit anderen Verlegern/Dritten	1161
I. Subverlagsverträge	1161
II. Kooperationsverträge	1161
§ 66 Übersetzerverträge	1163
A. Urheberrechtliche Relevanz von Übersetzungen und relevanter Markt	1163
B. Gesetzlicher und vertraglicher Rahmen	1164
C. Einzelne Arten von Übersetzungen	1165
I. Übersetzungen für Zeitungen und Zeitschriften	1165
II. Übersetzungen von Büchern und anderen nicht-periodischen Schriftwerken	1166
1. Rechtsnatur des Vertrages	1166
2. Vertragspraxis	1167
3. Vergütung	1168
4. Vertragsstörungen	1169
III. Übersetzungen von Bühnenwerken	1170
IV. Übersetzungen im Bereich des Hörfunks	1170
V. Übersetzungen für Film und Fernsehen	1171
§ 67 Presseverträge	1172
A. Einführung	1172
B. Werke fest angestellter Journalisten	1173
I. Urheberrechtliche Lage bei Geltung tarifvertraglicher Regelungen	1174
1. Geltungsbereich der Manteltarifverträge	1174
2. Umfang der Nutzungsrechtseinräumung	1175
3. Rechterückruf	1177
4. Vergütungsfragen	1178
II. Nicht tarifgebundene fest angestellte Journalisten	1179
1. Umfang der Rechtseinräumung	1179
2. Rechterückruf	1180
3. Vergütungsfragen	1181
C. Werke freier Journalisten	1181
I. Tarifgebundene arbeitnehmerähnliche Journalisten	1182
1. Geltungsbereich des Tarifvertrages	1182
2. Einräumung der Nutzungsrechte	1183
3. Rechterückruf	1187
4. Vergütungsfragen	1187
II. Nicht tarifgebundene freie Journalisten	1188
1. Mögliche Vertragstypen	1188
2. Umfang der Rechtseinräumung	1188
D. Der Zeitungs- oder Zeitschriftenherausgeber	1191
I. Allgemeines	1191
II. Der Verlag als Herr des Unternehmens	1192
1. Vertragliche Beziehungen zwischen Verlag und Herausgeber	1192
2. Umfang der Rechtseinräumung an den Verlag	1193
3. Rückruf	1194
III. Der Herausgeber als Inhaber des Unternehmens	1194
§ 68 Musikverlagsverträge	1195
A. Die Beteiligten	1196
B. Vereinbarungen unter Musikurhebern	1197
I. Werkverbindung	1197
II. Miturheberschaft	1200
III. Die faktische Werkverbindung	1200
C. Vereinbarungen mit Verwertern	1201
I. Musikverlagsvertrag	1201
1. Geschichte und wirtschaftliche Hintergründe	1201

2. Rechte und Pflichten des Musikverlegers	1202
3. Exklusivvertrag	1206
4. Vergütung	1207
5. Vertragsstörungen, Beendigung des Vertrages und Rechtsfolgen	1208
II. Bühnenvertriebsvertrag, Vertrag über die Aufführung und Sendung musikdramatischer Werke	1209
1. Überblick	1209
2. Vertragsinhalt	1209
3. Sekundäre Urheberrechtsverträge	1211
III. Vertrag über die mechanische Vervielfältigung und Sendung anderer Werke	1212
IV. GEMA-freie Musik/Copyleft	1213
V. Filmmusikvertrag	1214
VI. Verträge über Videoclips	1216
VII. Kooperationen unter/mit Musikverlegern	1217
1. Editionsvertrag	1217
2. Subverlag	1218
3. Co-Verlag	1219
4. Administrationsvereinbarung	1219
5. Wahrnehmung für ausländische Verwertungsgesellschaften	1219
VIII. Werbenutzung	1219
IX. Fortentwicklung und digitale Musiknutzung	1221
§ 69 Tonträgerherstellungsverträge und benachbarte Musikverträge	1223
A. Einführung	1225
I. Beteiligte	1226
1. Ausübende Künstler	1226
2. Tonträgerhersteller	1226
3. Weitere Beteiligte	1226
II. Überblick über die vertraglichen Gestaltungen	1227
1. Verträge mit ausübenden Künstlern	1227
2. Verträge mit Producern und Tonträgerherstellern	1227
3. Verträge im Veranstaltungs- und Managementbereich	1228
B. Künstlerverträge	1228
I. Künstlerexklusivverträge	1228
1. Vertragsgegenstand	1228
2. Rechtekatalog	1229
3. Räumlicher und zeitlicher Umfang der Rechtseinräumung	1231
4. Ausschließlichkeit der Rechtseinräumung	1231
5. Auswertungspflicht	1232
6. Gegenleistung	1234
7. Ausgewogenheit von Leistung und Gegenleistung	1236
8. Vertragsdauer	1239
II. Künstlerquittungen	1240
III. Produzerverträge	1240
1. Vertragsgegenstand	1240
2. Rechtekatalog	1241
3. Ausschließlichkeit der Rechtseinräumung	1241
4. Auswertungspflicht	1241
5. Gegenleistung	1242
6. Vertragsdauer	1242
IV. Remixverträge	1242
1. Vertragsgegenstand	1242
2. Gegenleistung	1243
3. Rechteclearing	1243
C. Bandübernahme- und Labelverträge	1244
I. Bandübernahmeverträge	1244
1. Vertragsgegenstand	1244
2. Ausschließlichkeit der Rechtseinräumung	1244
3. Räumlicher und zeitlicher Umfang der Rechtseinräumung	1245

4. Gegenleistung	1245
5. Mechanische Vervielfältigungsgebühr	1246
6. Marketingleistungen	1246
7. Vertragsdauer	1246
8. Künstlerbrief	1246
II. Labelverträge	1247
1. Vertragsgegenstand	1247
2. Kontrollrecht des Labelinhabers	1248
3. Gegenleistung	1248
4. Rechteklausel	1248
D. Press- und Distributionsverträge	1249
I. Vertragsgegenstand	1249
II. Vertragsdauer	1250
E. Konzert-, Gastspiel- und Tourneeverträge	1250
I. Konzertverträge	1250
1. Vertragsgegenstand	1250
2. Rechtsnatur	1251
3. Übertragung von Verwertungsbefugnissen	1251
II. Gastspielverträge	1252
III. Tourneeverträge	1253
1. Vertragsgegenstand	1253
2. Verträge mit örtlichen Veranstaltern	1253
IV. Besonderheiten im Bereich der E-Musik	1254
F. Managementverträge	1255
I. Vertragsgegenstand	1255
II. Rechtsnatur	1255
III. Vertretungsbefugnis	1256
IV. Vergütung des Managers	1256
V. Vertragsdauer	1256
VI. Künstleragenturen im Bereich der E-Musik	1256
§ 70 Verträge über Werke der bildenden Kunst	1257
A. Kunstwerkverträge	1259
I. Allgemeines	1259
II. Verträge über Werkoriginale	1260
1. Verkauf	1260
2. Verkauf über den Kunsthandel	1263
3. Ausstellung	1267
4. Gebrauchsüberlassung (Vermietung, Leihe)	1268
5. Auftrag, Bestellung	1271
III. Kunstverlag	1276
1. Allgemeines	1276
2. Vertragsgegenstand	1277
3. Vertragsarten	1277
4. Typische Rechte und Pflichten	1283
IV. Wahrnehmung von Nutzungsrechten	1289
1. Individuelle Wahrnehmung	1289
2. Kollektive Wahrnehmung	1290
B. Designverträge	1292
I. Allgemeines	1292
II. Vertragsgegenstand	1292
1. Arten des Design	1292
2. Urheberrechtsschutz, Geschmacksmusterschutz	1293
3. Scheinrechte	1295
4. Ideen, Konzepte, Entwürfe	1296
5. Gemeinsame Verwertung des Designs	1296
III. Vertragsarten	1297
IV. Vertragsvorlagen	1298
1. Musterverträge	1298

2. Tarifvertrag	1299
3. Allgemeine Geschäftsbedingungen	1300
V. Zweistufenvertrag	1300
1. Erste Stufe, Auftrag für ein Design	1301
2. Zweite Stufe, Nutzung des Designs	1302
3. Sinn und Zweck des Vertrages	1303
VI. Typische Rechte und Pflichten	1304
1. Geheimhaltungspflicht	1304
2. Vertragsgegenstand	1304
3. Herstellung und Ablieferung des Designs	1304
4. Eigentum, Rückgabepflicht	1306
5. Mängel	1306
6. Rechtseinräumung	1307
7. Rechtsgarantie, Haftung	1308
8. Besonderheiten bei Geschmacksmusterrechten	1308
9. Produktionsüberwachung, Betreuung, Verbesserungen	1309
10. Enthaltungspflicht, Wettbewerbsverbot, Treuepflicht	1309
11. Auswertungspflicht, Rückrufsrecht	1310
12. Urhebernennung	1311
13. Belegexemplare	1311
14. Vergütung	1311
15. Abrechnung	1312
16. Vertragsdauer, Vertragsbeendigung	1313
VII. Verträge mit Arbeitnehmern	1314
VIII. Wahrnehmung von Rechten	1315
1. Individuelle Wahrnehmung	1315
2. Kollektive Wahrnehmung	1315
IX. Verträge zwischen Designern und anderen Beteiligten	1316
1. Gemeinschaftszweck, Gegenstand	1317
2. Entscheidungsbefugnis	1318
3. Arbeitsleistung, Arbeitsergebnis	1318
4. Verwertung	1318
§ 71 Verträge über Werke der Baukunst	1319
A. Verträge mit Architekten	1320
I. Allgemeines	1320
II. Vertragsgegenstand	1321
1. Arten der Baukunst	1321
2. Ideen, Konzepte, Entwürfe, Stilrichtungen	1322
3. Urheberrechtsschutz, Geschmacksmusterschutz	1323
4. Scheinrechte	1323
III. Vertragsarten, Vertragsmuster	1324
IV. Werkvertrag, Lizenzvertrag	1325
1. Ausübung des Nachbaurechts durch den Architekten	1325
2. Keine Rechtseinräumung auf Grund der HOAI	1326
3. Stillschweigende Rechtseinräumung nach dem Vertragszweck	1328
V. Typische Rechte und Pflichten	1341
1. Herstellung und Ablieferung des Werkes	1341
2. Mängel	1341
3. Wahrung der Urheberrechte, Rechtevorbehalte	1342
4. Geschmacksmusterrechte	1342
5. Geheimhaltungspflicht	1342
6. Veröffentlichungsrecht	1343
7. Änderungs- und Entstellungsverbot	1343
8. Rechtseinräumung	1343
9. Gebrauchsüberlassung (Vermietung, Leihe)	1344
10. Weitere Nutzungsrechte	1344
11. Rechtsgarantie	1344
12. Enthaltungspflicht	1345

13. Ausübungspflicht	1345
14. Rückrufsrecht	1345
15. Eigentum an Unterlagen	1345
16. Zugangsrecht	1345
17. Urhebernennung	1346
18. Vergütung	1346
19. Kündigung	1348
VI. Verträge mit Arbeitnehmern	1349
VII. Verträge unter Architekten	1349
B. Verträge mit Filmarchitekten	1350
C. Verträge mit Bühnenbildnern	1351
I. Gegenstand	1351
II. Vertragsart	1351
III. Einräumung von Nutzungsrechten	1352
D. Wahrnehmung von Rechten	1353
I. Allgemeines	1353
II. Wahrnehmung von Rechten der Architekten	1354
III. Wahrnehmung von Rechten der Filmarchitekten	1354
IV. Wahrnehmung von Rechten der Bühnenbildner	1354
§ 72 Bühnenverträge	1355
A. Übersicht und Grundlagen des Bühnenrechts	1356
B. Das Bühnenwerk	1357
C. Beteiligte Parteien	1359
I. Urheber von Bühnenwerken	1359
II. Bühnenverleger und -vertriebe, Musikverlage	1360
III. Der Bühnenregisseur	1361
IV. Schauspieler, Musiker, Sänger, Tänzer	1361
V. Sonstige Bühnenkünstler, künstlerisch mitwirkende Bühnenmitglieder	1362
VI. Technische Angestellte mit künstlerischer Tätigkeit	1363
VII. Bühnen	1363
VIII. Tourneetheater und -veranstalter	1363
IX. Konzert- und sonstige Veranstalter	1364
D. Urheberrechtliche Beziehungen im Bühnenrecht	1365
I. Das Aufführungsrecht	1365
II. Verträge der Urheber mit Bühnenverlagen und -vertrieben	1365
1. Gegenstand und Rechtsnatur	1366
2. Pflichten des Autors	1366
3. Pflichten des Verlags	1368
4. Weitere vertragliche Regelungen, Kündigung, Rückruf	1369
III. Verträge der Urheber unmittelbar mit Bühnen	1370
1. Auftragswerke	1371
2. Choreographische Werke	1371
IV. Der Bühnenaufführungsvertrag	1373
1. Gegenstand und Rechtsnatur	1373
2. Vertragsgestaltung – Regelsammlung	1375
3. Individuelle Regelungen	1376
V. Besondere Aufführungsverträge	1377
1. Der Gastspielvertrag	1377
2. Der Tournée-Veranstaltungsvertrag	1377
3. Der Tournée-Aufführungsvertrag	1378
VI. Rechtsbeziehungen zwischen den Urhebern von Bühnenwerken	1378
VII. Verträge mit Bühnen-, Kostüm- und Maskenbildnern	1380
E. Verträge mit Bühnenkünstlern und -mitgliedern mit künstlerischer Tätigkeit	1383
I. Allgemeines	1383
II. Leistungsschutz	1384
1. Ausübende Künstler	1384
2. Inhalt des Leistungsschutzrechts	1384
3. Verfügung über die Nutzungsrechte	1386

III. Bühnenarbeitsverträge nach den Tarifverträgen	1387
1. Das Tarifvertragssystem	1388
2. Beschäftigungsanspruch, Nebentätigkeit	1389
3. Mitwirkungspflicht und damit verbundene Vertragsbedingungen	1390
4. Nichtverlängerung und Kündigung	1391
5. Bühnenschiedsgerichtsbarkeit	1392
IV. Individuelle Verträge mit Bühnenkünstlern	1393
1. Darstellerverträge ohne Tarifvertragsbindung	1394
2. Verträge mit Regisseuren und anderen Bühnenkünstlern	1394
3. Stückverträge	1395
4. Gastspielverträge	1395
5. Tourneeverträge	1395
§ 73 Verträge über Lichtbildwerke und Lichtbilder	1396
A. Überblick, Bedeutung, Grundfragen	1397
B. Verträge mit Bildagenturen	1398
I. Verträge zwischen Fotografen und Bildagenturen	1398
1. Bildagenturvertrag	1398
2. Rechtseinräumung	1398
3. Honorar und Abrechnung	1399
4. Ausübung der urheberpersönlichkeitsrechtlichen Befugnisse	1400
5. Sonstige Rechte und Pflichten der Agentur und des Fotografen	1400
6. Verhältnis zur VG Bild-Kunst	1401
7. Beendigung des Vertrags	1402
II. Verträge zwischen Bildagenturen und Verwertern	1402
1. Geschäftsablauf	1403
2. Rechtsnatur der Vertragsbeziehung und Allgemeine Geschäftsbedingungen	1403
3. Eingeräumte Nutzungsrechte	1405
4. Die Übersicht der marktüblichen Vergütungen für Bildnutzungsrechte der Mittelstandsgemeinschaft Foto-Marketing	1406
5. Pauschalierter Schadensersatz	1407
C. Verträge zwischen Fotografen und Verwertern	1408
I. Auftragsproduktionen	1408
1. Rechtsnatur	1408
2. Einräumung von Nutzungsrechten	1409
3. Sonstige Vereinbarungen	1411
II. Illustrationsaufträge	1411
1. Illustrationsverträge	1411
2. Bildnisbestellungen	1412
3. Archivbestellungen	1414
III. Fotografischer Kunstverlag	1414
1. Rechtsnatur	1414
2. Einräumung von Nutzungsrechten	1414
3. Honorar	1415
IV. Verträge über Originale	1416
1. Ausstellungsverträge	1416
2. Galerieverträge	1416
3. Kaufverträge über Originalfotografien	1416
V. Filmeinzelbilder	1417
D. Tarifverträge und Arbeitnehmerurheberrecht	1417
I. Vergütungstarif für Designleistungen	1418
1. Allgemeines	1418
2. Nutzungsrechtseinräumung	1418
3. Vergütung	1418
4. Sonstige Bestimmungen	1419
II. Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche freie Journalisten	1419
1. Allgemeines	1419
2. Nutzungsrechtseinräumung	1419
3. Honorar	1420

III. Manteltarifverträge für redaktionell angestellte Fotografen	1420
1. Allgemeines	1420
2. Rechtseinräumung	1420
3. Vergütung	1421
IV. Manteltarifvertrag für Film- und Fernsehschaffende	1422
V. Arbeitsverträge ohne Tarifvertrag	1422
E. Wahrnehmungsvertrag mit der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst	1423
I. Allgemeines	1423
II. Rechtswahrnehmung	1423
III. Sonstige Bestimmungen	1424
§ 74 Filmverträge	1424
A. Arten von Filmverträgen	1426
B. Der Rechtserwerb an vorbestehenden Werken	1427
I. Die Arten von vorbestehenden Werken	1427
II. Urheber- und Leistungsschutzrechte	1427
III. Die Inhaber der Rechte an den vorbestehenden Werken	1428
IV. Begriff des Verfilmungsvertrages	1429
V. Formbedürftigkeit des Verfilmungsvertrages	1429
VI. Inhalt des Verfilmungsvertrages	1430
1. Mindestinhalt	1430
2. Rechtseinräumungsvermutung des § 88 Abs. 1 UrhG	1431
3. Inhalt des Verfilmungsvertrages in der Praxis	1432
4. Besonderheiten des Filmmanuskriptvertrages	1459
5. Besonderheiten des Filmmusikvertrages	1461
C. Der Erwerb der Nutzungsrechte vom Filmurheber	1462
I. Das Filmurheberrecht und dessen Inhaber	1462
II. Inhalt des Vertrages zwischen Filmurheber und Produzenten	1463
1. Allgemeines	1463
2. Form	1464
3. Inhalt des Mitwirkungsvertrages	1464
4. Besonderheiten auf Grund Tarifvertragsrechts	1475
D. Der Erwerb der Rechte von den ausübenden Künstlern	1476
I. Die ausübenden Künstler beim Filmwerk	1476
II. Der Mitwirkungsvertrag mit dem ausübenden Künstler	1477
1. Allgemeines	1477
2. Die Rechtsübertragungsvermutung des § 92 UrhG	1477
3. Der ausübende Künstler in Arbeitsverhältnissen § 79 UrhG iVm § 43	1479
4. Typische Abreden im Mitwirkungsvertrag mit dem ausübenden Künstler	1480
E. Der Filmhersteller als Lizenzgeber	1485
I. Der Filmverleihvertrag	1485
1. Gegenstand und Arten des Filmverleihvertrages	1485
2. Form des Verleihvertrages	1487
3. Inhalt des Filmverleihvertrages	1487
II. Der Videolizenzvertrag	1505
1. Gegenstand des Videolizenzvertrages	1505
2. Inhalt des Videolizenzvertrages	1506
III. Der Weltvertriebsvertrag	1510
1. Sinn und Aufgabe des Weltvertriebsvertrages	1510
2. Inhaltliche Besonderheiten des Weltvertriebsvertrages	1511
§ 75 Sendeverträge	1514
A. Einleitung	1517
B. Übersicht zu den Vertragsarten zum Erwerb und zur Veräußerung von Senderechten	1519
C. Der Rechtserwerb durch Sendeunternehmen	1523
I. Sendelizenzverträge	1523
1. Der Begriff des Sendelizenzvertrags	1523
2. Rechtsnatur und Pflichten des Sendelizenzvertrags	1523
3. Sendelizenzverträge und AGB	1525

4. Formbedürftigkeit	1525
5. Inhalt des Sendelizenzvertrags	1526
II. Produktionsverträge mit Sendunternehmen	1551
1. Auftragsproduktionsverträge	1551
2. Produktionsvorbereitungsverträge	1562
3. Entwicklungsverträge	1563
4. Fernsehkoproduktionsverträge	1564
III. Der Rechtserwerb des Sendunternehmens von Urhebern und ausübenden Künstlern (Mitwirkungsverträge)	1568
1. Grundsätzliches zu Mitwirkungsverträgen mit Mitarbeitern	1568
2. Die Vertragspraxis bei Mitwirkungsverträgen der öffentlich-rechtlichen Sendunternehmen	1581
3. Mitwirkungsverträge bei privaten Rundfunkunternehmen	1596
IV. Der Rechtserwerb von Verwertungsgesellschaften	1597
1. Der Rechtserwerb von der GEMA	1597
2. Der Rechtserwerb von der GVL	1601
V. Sendeverträge des Fernsehens der DDR	1602
1. Anwendbares Recht	1602
2. Geschützte Werke	1603
3. Geltung des Schöpferprinzips	1603
4. Übertragung von Nutzungsrechten an den in der DDR hergestellten Film- und Fernsehwerken von Urhebern an das Fernsehen der DDR	1604
5. Übertragung von Senderechten von Filmherstellern an das Fernsehen der DDR	1606
6. Übertragung der Senderechte des DDR-Fernsehens auf ORB, MDR und SFB	1607
D. Das Sendunternehmen als Lizenzgeber	1607
I. Einräumung der Kabelweitersenderechte	1608
1. Einführung	1608
2. Kabeleinspeisungsverträge	1609
3. Kabelglobalverträge	1612
II. Übertragung von Rechten zur Wahrnehmung an Verwertungsgesellschaften	1613
1. Die VFF	1615
2. Die GWFF	1616
3. Die VGF	1617
4. Die VG Media	1617
§ 76 Verträge über Computerprogramme	1618
A. Übersicht über die gesetzlichen Regelungen gemäß §§ 69 a ff.	1619
I. Rechtsschutz und Rechtsinhaberschaft bei Computerprogrammen	1619
1. Schutzvoraussetzungen	1619
2. Rechtsinhaberschaft	1621
II. Rechte des Urhebers	1621
1. Vorbemerkung zu den §§ 69 c – 69 e UrhG	1621
2. Ausschließlichkeitsrechte gemäß § 69 c UrhG	1622
III. Schranken und Mindestrechte der Nutzer	1626
1. Überblick	1626
2. § 69 d Abs. 2 – Sicherungskopie	1627
3. Testlauf und Programmanalyse	1627
4. Dekompilierung	1628
5. § 69 d Abs. 1 – der zwingende Kern	1629
B. Gestaltungsformen urheberrechtlicher Softwareverträge	1632
C. Einzelne Vertragsarten: Urheberrechtliche Vertragsmuster	1637
I. Kaufvertrag	1637
II. Lizenzvertrag	1640
III. Vertriebsvertrag über Standardsoftware	1642
IV. Software-Entwicklungsverträge (Individualsoftware)	1645
V. Software-Pflegeverträge	1646
VI. Quellcode-Sicherungsverträge – „Escrow“	1646

§ 77 Datenbankverträge	1647
A. Begriffsabgrenzung: Datenbanken – Datenbankwerk	1649
I. Urheberrecht	1650
1. Begriff des „Datenbankwerkes,“	1650
2. Urheberschaft am Datenbankwerk	1651
3. Erstellung von Datenbankwerken in Arbeits- und Dienstverhältnissen	1651
4. Datenbankwerke als methodisch oder systematisch angeordnete Sammlung	1652
5. Datenbankanwendungen	1660
II. Sui-generis-Schutzrecht	1660
1. Begriff der „Datenbank,“	1661
2. Elementauswahl, -anordnung und -abfrage	1661
3. Schutzfähige Bestandteile der Datenbank	1662
4. Wesentlichkeit der Investition in die Datenbank	1662
5. Wesentlichkeit einer Datenbankänderung	1664
6. Rechtsinhaberschaft	1664
III. Abgrenzung Datenbank – Datenbankwerk im Formularvertrag	1665
IV. Schutzdauer	1666
V. Anwendungsbereich des Schutzes	1667
VI. Zur Anspruchsdurchsetzung	1668
B. Verträge zur Benutzung einer Datenbank	1668
I. Vervielfältigen	1669
1. Vervielfältigen von Datenbankwerken	1669
2. Vervielfältigen von Datenbanken	1671
II. Verbreiten	1674
1. Verbreiten von Datenbankwerken	1674
2. Verbreiten von Datenbanken	1675
III. Bearbeiten und sonstiges Umgestalten	1676
1. Bearbeiten von Elementen des Datenbankwerkes	1677
2. Bearbeiten von Elementen der Datenbank	1678
IV. Öffentliche Wiedergabe, Zugänglichmachen, Senden	1679
1. Öffentliche Wiedergabe	1679
2. Punkt-zu-Punkt-Übertragung, Zugänglichmachen	1684
3. Senderecht	1685
V. Schranken der Zustimmungabhängigkeit der Datenbanknutzung	1686
C. Rechtsnatur von Datenbank-Nutzungsverträgen	1687
I. Offline-Nutzung	1690
II. Online-Nutzung	1691
D. Verträge zwischen Anbietern von Datenbankanhalten und Datenbankherstellern	1695
I. Werkarten	1697
II. Vervielfältigen, Digitalisieren	1697
III. Bearbeiten, Umgestalten	1698
IV. Verknüpfen mit anderen Inhalten	1698
V. Verbreiten	1699
VI. Zugänglichmachen/Übertragen	1699
VII. Schranken der Rechte des Urhebers an in Datenbanken/Datenbankwerken einzu- fügenden Werken	1699
E. Klauselmuster für die Erstellung von Datenbanknutzungsverträgen	1703
§ 78 Internetverträge	1706
A. Website-Erstellung	1707
I. Webseiten und Websites als Erstellungsprodukte	1707
II. Erstellungsverpflichtung	1709
III. Mitwirkungspflichten und Rechte des Bestellers	1710
IV. Rechte des Entwicklungsunternehmens an Entwicklungswerkzeugen und -vorla- gen	1710
V. Rechte am Entwicklungsprodukt	1711
VI. Rechte entwickelnder Arbeitnehmer	1712
B. Verfügbarmachen von Werken im Internet	1712
I. Eigene Werke	1713

II. Erwerb von Rechten zur internetbezogenen Nutzung von Werken Dritter	1715
1. Vervielfältigungsrecht	1716
2. Bearbeitungsrecht	1722
3. Verbindung mit anderen Inhalten	1723
4. Hyperlinking und Framing	1723
5. Verfügbarmachen zum Online-Abruf/Übertragung	1723
6. Recht zur Verbreitung auf Datenträger	1724
7. Recht zur Vermietung von Werken	1725
8. Senderecht	1725
9. Vortrags-, Aufführungs- und Vorführungsrecht	1726
C. Rechteerwerb von Verwertungsgesellschaften	1727
D. Tarifvertragliche Nutzungsrechtseinräumung	1729
E. Mustervertragsklauseln	1730
I. Erstellung einer Website	1730
II. Erwerb von Nutzungsrechten an in einer Website aufzunehmenden Inhalten	1731
§ 79 Merchandisingverträge	1732
A. Übersicht	1733
I. Begriff und Gegenstand von Merchandising-Verträgen	1734
II. Entwicklung des Merchandising	1736
B. Merchandising in der Praxis	1736
I. Markdaten	1736
II. Merchandising-Objekte als Vertragsgegenstände	1737
III. Formen der Merchandising-Auswertung	1738
C. Schutzrechte an Merchandising-Objekten	1738
I. Urheberrechtsschutz	1738
II. Leistungsschutzrechte	1739
III. Geschmacksmusterschutz	1740
IV. Markenschutz	1740
V. Titelschutz und Schutz als geschäftliche Bezeichnung	1742
VI. Wettbewerbsschutz	1742
VII. Persönlichkeitsrechtlicher Schutz	1743
D. Vertragstypen im Merchandisinggeschäft	1745
I. Übersicht	1745
II. Der Standardmerchandising-Lizenzvertrag	1745
III. Der Merchandising-Agenturvertrag	1746
IV. Merchandisingregelungen in Künstler-, Schauspieler- und Verfilmungsverträgen	1746
E. Der Inhalt von Merchandisingverträgen	1747
I. Vertragsparteien	1747
II. Vertragsgegenstand	1747
III. Berechtigung des Lizenzgebers	1748
IV. Rechtseinräumung	1748
V. Aufgaben des Lizenznehmers	1749
VI. Genehmigungsvorbehalt für Vertragsartikel, Qualitätskontrolle, Belegexemplare	1749
VII. Freistellung des Lizenzgebers von Produkthaftungsrisiken	1749
VIII. Gegenleistung	1750
IX. Bucheinsichtsrechte	1750
X. Nennung des Lizenzgebers; Schutzrechtshinweis	1750
XI. Gemeinsame Rechtsverteidigung	1751
XII. Vertragsdauer und Kündigung	1751

3. Teil. Urheberrechtliche Ansprüche und ihre Durchsetzung

1. Kapitel. Zivilrechtliche Ansprüche

1. Abschnitt: Vertragliche Ansprüche

§ 80 Vertragliche Ansprüche 1753

A. Allgemeines 1754

 I. Urhebervertragsrecht 1754

 II. Der Verwertungsvertrag als Grundlage vertraglicher Ansprüche 1754

B. Ansprüche des WerkverwerTERS 1755

 I. Der Anspruch auf Herstellung des Werks 1755

 II. Der Anspruch auf Rechtseinräumung 1756

 III. Gewährleistungsansprüche 1757

 IV. Unterlassungsansprüche 1758

 1. Die Enthaltungspflicht des Urhebers 1758

 2. Vertragliche Wettbewerbsverbote 1759

C. Ansprüche des Urhebers 1759

 I. Der Anspruch auf Vervielfältigung und Verbreitung 1759

 II. Der Anspruch auf angemessene Vertriebsbemühungen 1760

 III. Der Anspruch auf Vergütung 1761

 1. Gesetzlich abgesicherter Vertragsanspruch 1761

 2. Inhalt des Anspruchs 1761

 IV. Der Anspruch auf Rechnungslegung 1761

2. Abschnitt: Verletzungsansprüche

§ 81 Ansprüche aus Verletzung des Urheber- oder Leistungsschutzrechts 1763

A. Übersicht 1764

 I. Rechtsnatur der Ansprüche 1764

 II. Verletzungshandlung 1765

 III. Rechtswidrigkeit 1765

 IV. Aktiv- und Passivlegitimation 1766

 1. Übersicht 1766

 2. Aktivlegitimation 1766

 3. Passivlegitimation 1767

B. Der Unterlassungsanspruch 1769

 I. Übersicht 1769

 II. Wiederholungs- und Erstbegehungsgefahr 1770

C. Der Beseitigungsanspruch 1771

D. Der Schadensersatzanspruch 1772

 I. Übersicht 1772

 II. Tatbestandliche Voraussetzungen 1773

 1. Tatbestandsmäßiges und rechtswidriges Verhalten 1773

 2. Verschulden 1773

 III. Berechnung des materiellen Schadens 1775

 1. Naturalrestitution und Geldentschädigung 1775

 2. Konkreter Schaden und entgangener Gewinn 1775

 3. Angemessene Lizenzgebühr 1776

 4. Herausgabe des Verletzergewinns 1777

 IV. Ersatz des immateriellen Schadens (§ 97 Abs. 2) 1778

 1. Übersicht 1778

 2. Anspruchsberechtigte 1778

 3. Anspruchsvoraussetzungen 1779

E. Ansprüche auf Auskunftserteilung und Rechnungslegung 1780

 I. Übersicht 1780

 II. Der Auskunftsanspruch 1781

 III. Der Rechnungslegungsanspruch 1783

 IV. Der Anspruch auf Auskunft hinsichtlich Dritter (§ 101 a UrhG) 1783

F. Ansprüche außerhalb des Urheberrechtsgesetzes	1783
I. Übersicht	1783
II. Der Bereicherungsanspruch (§ 812 BGB)	1784
III. Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag (§ 687 Abs. 2 BGB)	1785
G. Ansprüche auf Vernichtung und Überlassung (§§ 98, 99 UrhG)	1786
I. Übersicht	1786
II. Der Vernichtungsanspruch (§ 98 Abs. 1 UrhG)	1786
III. Der Überlassungsanspruch (§ 98 Abs. 2 UrhG)	1787
IV. Der Beseitigungsanspruch (§ 98 Abs. 3 UrhG)	1788
V. Vorrichtungen (§ 99 UrhG).....	1788
H. Das Verwertungsverbot (§ 96 UrhG)	1789
I. Das Ablösungsrecht (§ 101 Abs. 1 UrhG)	1790
J. Der Anspruch auf Urteilsveröffentlichung (§ 103 UrhG)	1791
K. Verjährung	1793
§ 82 Ansprüche aus der Verletzung technischer Schutzmaßnahmen	1793
A. Grundlagen	1794
I. Keine spezielle Regelung	1794
II. Anwendbarkeit der §§ 97 ff. UrhG	1795
B. Unterlassungsanspruch	1796
C. Schadensersatz- und Bereicherungsanspruch	1796
I. Schadensersatzanspruch	1796
1. Verschulden	1796
2. Umfang des Schadens	1796
II. Bereicherungsanspruch gem. §§ 97 Abs. 3 UrhG, §§ 812 ff. BGB	1799
D. Vernichtungsanspruch	1799
I. Vernichtung von Vervielfältigungsstücken wegen Verstoßes gegen §§ 95 a, c UrhG	1799
II. Vernichtung von Vorrichtungen wegen Verstoßes gegen §§ 95 a, c UrhG	1801
E. Auskunftsanspruch	1802
F. Sonstige Ansprüche	1802
I. Verletzung von Urheberrechten oder verwandten Schutzrechten	1802
II. Ansprüche aus sonstigen Vorschriften	1803
G. Aktiv- und Passivlegitimation	1804
I. Aktivlegitimation	1804
II. Passivlegitimation	1805
§ 83 Ansprüche aus Verletzung anderer Immaterialgüterrechte	1806
A. Markenrecht	1807
I. Überblick und Bedeutung	1807
II. Schutz der Marken	1808
1. Schutzgegenstand – Markenarten	1808
2. Markenformen	1808
3. Entstehung und Erlöschen des Schutzes	1809
4. Reichweite des Schutzes und Verletzungstatbestände	1811
5. Schutzzinhalt und Ansprüche aus dem Markenrecht – Erschöpfung	1813
6. Zusammentreffen von Marken- und Urheberrechtsverletzung	1814
7. Abgrenzung zwischen markenrechtlichem Schutz und urheberrechtlicher Gemeinfreiheit	1818
III. Schutz des Werktitels	1820
1. Aktiver Titelschutz	1820
2. Passiver Titelschutz	1824
B. Geschmacksmusterrecht	1826
I. Überblick und Bedeutung	1826
II. Entstehung des Schutzes	1826
III. Schutzfähigkeit	1827
1. Neuheit	1827
2. Eigentümlichkeit	1828
IV. Schutzdauer	1829
V. Reichweite des Schutzes, Verletzungstatbestände, Erschöpfung	1829

VI. Das Gemeinschaftsgeschmacksmuster	1830
VII. Abgrenzungsfragen zum Urheberrecht	1831
§ 84 Wettbewerbsrechtliche Ansprüche	1832
A. Voraussetzungen wettbewerbsrechtlicher Ansprüche	1832
B. Arten wettbewerbsrechtlicher Ansprüche	1834
I. Unterlassungsanspruch	1834
II. Beseitigungsanspruch	1837
III. Schadensersatzanspruch	1838
IV. Anspruch auf Auskunft und Rechnungslegung	1839
V. Sonstige Ansprüche	1839
3. Abschnitt: Gesetzliche Vergütungsansprüche	
§ 85 Übersicht zu den gesetzlichen Vergütungsansprüchen	1840
A. Überblick	1841
I. Das Institut des gesetzlichen Vergütungsanspruchs	1841
II. Gesetzliche Vergütungsansprüche in den §§ 44 a ff. UrhG	1842
B. Verbot des Verzichts und der Vorausabtretung (§ 63 a UrhG)	1842
I. Entstehungsgeschichte	1843
II. Anwendungsbereich der Vorschrift	1843
III. Nichtigkeit des Verzichts im Voraus	1844
IV. Vorausabtretung an Verwertungsgesellschaften	1845
V. Zwangsvollstreckung in gesetzliche Vergütungsansprüche	1845
VI. Zeitliche Geltung des § 63 a UrhG	1846
VII. Auswirkungen des § 63 a UrhG auf die Verteilungspraxis der Verwertungsgesellschaften	1846
§ 86 Vergütung für Vervielfältigungen zum eigenen Gebrauch	1848
A. Übersicht	1849
B. Vergütungspflicht für Vervielfältigungen durch Bild- und Tonaufzeichnung	1850
I. Vergütungspflichtige Werke	1851
II. Zur Vornahme der Vervielfältigungen bestimmte Geräte und Bild- und Tonträger ..	1851
III. Vergütungshöhe	1853
IV. Anspruchsberechtigte und -gegner	1854
1. Anspruchsberechtigte	1854
2. Anspruchsgegner	1854
V. Einziehung und Verteilung der Einnahmen	1856
C. Vergütungspflicht für reprographische Vervielfältigungen	1857
I. Geräteabgabe	1857
1. Vergütungspflichtige Werke	1857
2. Zur Vornahme der Vervielfältigungen bestimmte Geräte	1858
II. Betreiberabgabe	1858
III. Vergütungshöhe	1859
IV. Anspruchsberechtigte und -gegner	1860
V. Einziehung und Verteilung der Einnahmen	1861
D. Wegfall der Vergütungspflicht	1861
E. Hinweis- und Auskunftspflichten	1862
§ 87 Die Vermiet- und Verleihtantieme	1862
A. Übersicht	1863
B. Entstehungsgeschichte	1864
I. Die Rechtslage vor dem UrhG	1864
II. Die Rechtslage nach dem UrhG von 1965	1864
III. Die Rechtslage nach dem 1. Urheberrechtsänderungsgesetz (1972)	1865
IV. Die Änderungen durch das 3. Urheberrechtsänderungsgesetz (1998)	1867
C. Die Vermietantieme	1867
I. Vermietung	1867
II. Bild- oder Tonträger	1868
D. Die Verleihtantieme	1870

E. Erweiterung des Schutzes auf die Leistungsschutzberechtigten	1870
I. Vermietungsrecht	1870
II. Vergütungsansprüche	1871
1. Ausübende Künstler	1871
2. Tonträger- und Filmhersteller	1871
3. Datenbankhersteller	1872
4. Sendeunternehmen	1872
F. Die Wahrnehmung der Ansprüche von Urhebern und Leistungsschutzberechtigten in der Praxis	1872
I. CD-Vermietung	1872
II. Video-Vermietung	1872
III. Verleih von Büchern, Noten, Tonträgern und Filmen	1873
IV. Verleih von Computerprogrammen	1874
V. Sonstige Vermietungsfälle	1875
VI. Gesamtinkasso	1875
§ 88 Das Folgerecht	1876
A. Grundlagen des Folgerechts	1876
B. Die gesetzliche Regelung des Folgerechts	1877
I. Die Regelung in Deutschland und die Harmonisierung in der EU	1877
II. Die Wahrnehmung des Folgerechts	1878
1. Der Begriff des Originals	1878
2. Die dem Folgerecht unterfallenden Verkaufsfälle	1879
3. Abgabesatz	1879
4. Übertragbarkeit	1880
5. Individuelle und kollektive Wahrnehmung	1880
6. Inländerbehandlung oder Reziprozität	1880
C. Das Folgerecht in Deutschland und in der Praxis	1881
§ 89 Sonstige Vergütungsansprüche	1882
A. Überblick	1883
B. Die sonstigen Vergütungsregelungen im Einzelnen	1887
I. Vergütungspflicht betreffend die Vervielfältigung zugunsten behinderter Menschen, § 45 a Abs. 2 UrhG	1887
II. Vergütungspflicht für die Verwendung für Kirchen-, Schul- und Unterrichtsgebrauch (§ 46 Abs. 4 UrhG)	1888
1. Vergütungspflicht für privilegierte Sammlungen	1888
2. Entsprechende Anwendung für Leistungsschutzrechte	1888
3. Verwaltung durch Verwertungsgesellschaften	1888
4. Filmverwertungsgesellschaften	1890
5. Individuelle Verwaltung	1891
III. Vergütungspflicht für Presseschauverwendungen (§ 49 Abs. 1, S. 2 UrhG)	1891
1. Pflicht zur Zahlung einer angemessenen Vergütung	1891
2. Verwertungsgesellschaftenpflicht	1891
3. Angemessene Vergütung und Vergütungstarife	1891
4. Vergütung für elektronische Pressespiegel	1892
IV. Vergütungspflicht für zugelassene Veranstaltungswiedergaben (§ 52 Abs. 1 und 2 UrhG)	1893
1. Pflicht zur Zahlung einer angemessenen Vergütung	1893
2. Keine Verwertungsgesellschaftenpflicht	1895
3. Angemessene Vergütung und Vergütungstarife der Verwertungsgesellschaften ...	1895
4. Vergütungs- und Zahlungspflichtiger	1898
V. Vergütungspflicht für öffentliches Zugänglichmachen für Unterricht und Forschung, § 52 a Abs. 4 UrhG	1898
VI. Vergütung für die Nutzung nichtgewerblicher Art	1900
VII. Vergütungsansprüche für Löschungsunterlassung	1901
1. Vergütungsanspruch für Unterlassen fristgemäßer Löschung nach § 47 Abs. 2 S. 2 UrhG	1901

2. Vergütungsanspruch für Unterlassen unverzüglicher Löschung nach § 56
 UrhG 1901
 VIII. Vergütungsansprüche für Dokumentenversand 1901

2. Kapitel. Straf- und Bußgeldvorschriften

§ 90 Strafvorschriften 1903
 A. Überblick 1906
 B. Strafrechtlicher Schutz im Einzelnen 1907
 I. Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke (§ 106 UrhG) 1907
 1. Schutzbereich des § 106 UrhG 1908
 2. Vorsätzliche Verletzung des Urheberrechts 1912
 3. Rechtswidrige Urheberverletzung 1914
 4. Schuld und schuldausschließender Verbotsirrtum im Urheberrecht 1916
 5. Strafmaß und Strafzumessung 1916
 6. Strafbarkeit des Versuchs 1917
 7. Täterschaft und Teilnahme 1918
 8. Verjährung urheberrechtlicher Straftaten 1918
 II. Strafrechtliche Haftung für Online-Nutzung 1919
 1. Strafrechtlicher Schutz gegen die Online-Verwertung 1919
 2. Strafrechtliche Verantwortlichkeit im Netz 1921
 3. Anwendbarkeit deutschen Urheberstrafrechts 1922
 4. Strafverfolgung gegen Urheberstrafaten im Netz 1923
 III. Unzulässiges Anbringen der Urheberbezeichnung (§ 107 UrhG) 1924
 1. Urheberstrafrechtlicher Schutz gegen Kunstfälschung 1924
 2. Strafbares unzulässiges Anbringen der Urheberbezeichnung 1925
 3. Vorsatz, Rechtswidrigkeit und Schuld 1927
 4. Strafbarkeit der versuchten Kunstfälschung 1928
 IV. Unerlaubte Eingriffe in verwandte Schutzrechte (§ 108 UrhG) 1928
 1. Tatbestandlicher Schutz des Nachbarrechts (§ 108 UrhG) 1929
 2. Tatbestandlich unbeachtliche, insbesondere gesetzlich erlaubte Verwertungen 1930
 3. Strafmaß 1931
 4. Strafbarkeit des Versuchs 1931
 5. Rechtswidrigkeit 1931
 6. Schuld und Verbotsirrtum 1931
 7. Täterschaft und Teilnahme 1931
 8. Verjährung 1931
 V. Gewerbsmäßige Verwertung (§ 108a UrhG) 1932
 1. Gewerbsmäßigkeit 1932
 2. Irrtum über die Gewerbsmäßigkeit 1932
 3. Strafmaß 1932
 4. Strafbarkeit des Versuchs 1932
 5. Strafverfolgungspflicht (Offizialdelikt) 1932
 VI. Unerlaubte Eingriffe in technische Schutzmaßnahmen und zur Rechtswahrnehmung erforderliche Informationen (§ 108b UrhG) 1933
 1. Bedeutung der Vorschrift 1933
 2. Umgehung technischer Schutzmaßnahmen, § 108b Abs. 1 Nr. 1 UrhG 1934
 3. Verletzung der für die Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen, § 108b Abs. 1 Nr. 2a) UrhG 1935
 4. Verletzung der für die Rechtswahrnehmung erforderlichen Informationen, § 108b Abs. 1 Nr. 2b) UrhG 1935
 5. Erfordernis der leichtfertigen Rechtsverletzung, § 108b Abs. 1 letzter Halbsatz UrhG 1935
 6. Straflosigkeit des unerlaubten Eingriffs in technische Schutzmaßnahmen und zur Rechtswahrnehmung erforderliche Informationen bei nichtöffentlicher Handlung 1935

7. Verwertung zu gewerblichen Zwecken nach § 108b Abs. 2 UrhG	1936
8. Strafmaß nach § 108b Abs. 1 und für gewerbsmäßiges Handeln nach § 108b Abs. 3 UrhG	1936
9. Einziehung von Gegenständen, auf die sich eine Straftat nach § 108b UrhG bezieht	1936
VII. Strafverfahren	1937
C. Österreich und Schweiz	1937
I. Österreich	1937
II. Schweiz	1938
§ 91 Bußgeldvorschriften	1938
A. Überblick	1940
B. Verstöße gegen den Schutz technischer Maßnahmen, gegen die Durchsetzung von Schrankenbestimmungen und gegen Kennzeichnungspflichten	1942
I. Objektive Ordnungswidrigkeitentatbestände	1942
1. Verstöße gegen den Schutz technischer Maßnahmen (§ 111a Abs. 1 Nr. 1a und b)	1943
2. Verstöße gegen die Durchsetzung von Schrankenbestimmungen (§ 111a Abs. 1 Nr. 2)	1944
3. Verstöße gegen Kennzeichnungspflichten (§ 111a Abs. 1 Nr. 3)	1944
II. Subjektiver Tatbestand	1945
III. Jugendliche	1945
IV. Rechtswidrigkeit, Irrtum, Schuld, Verjährung	1945
V. Zeitliche Geltung	1945
C. Geldbußen	1946
I. Repressiver Charakter der Geldbuße	1946
II. Höhe der Geldbuße	1946
1. Verkauf und außerprivate Verbreitung sowie Besitz zu gewerblichen Zwecken pp. (§§ 95a Abs. 3, 111a Abs. 1 Nr. 1 lit a) und b), Abs. 2 UrhG)	1946
2. Verletzung der Pflicht zur Gewährung notwendiger Mittel (§§ 95b Abs. 1 Nr. 1, 111a Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 UrhG)	1947
3. Verletzung der Kennzeichnungspflicht (§§ 95d Abs. 2, 111a Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 UrhG)	1947
4. Bei der Bußgeldfestsetzung zu berücksichtigende Umstände	1947
D. Keine Beseitigung und Vernichtung	1948

3. Kapitel. Rechtsdurchsetzung und Verfahren

1. Abschnitt: Zivilverfahren

§ 92 Zuständigkeit der Gerichte und anwaltliche Vertretung	1949
A. Rechtsweg	1950
I. Ordentlicher Rechtsweg	1950
II. Schiedsgerichtsbarkeit	1951
B. Sachliche und funktionelle Zuständigkeit	1951
C. Örtliche Zuständigkeit	1954
I. Allgemeine Zuständigkeitsregeln	1954
II. Gerichtsstand des Tatortes	1954
1. Begangene und drohende Handlungen	1954
2. Fliegender Gerichtsstand	1957
3. Forum-Shopping	1957
4. Zuständigkeit bei der Geltendmachung von vertraglichen Unterlassungsansprüchen, Vertragsstrafen oder Abmahnkosten	1958
D. Anwaltliche Vertretung	1959
E. Internationale Zuständigkeit	1960
I. Urheberrechtsstreitigkeiten mit Auslandsbezug	1960
II. Anwendbares Recht	1962

§ 93 Einstweilige Verfügung	1964
A. Übersicht	1966
B. Besonderheiten des einstweiligen Verfügungsverfahrens	1967
I. Glaubhaftmachung	1967
II. Schutzschrift	1968
C. Zuständigkeit	1969
D. Verfügungsgrund	1970
I. Allgemeine Voraussetzungen	1970
1. Einreichungsbefugnis	1970
2. Dringlichkeit	1971
3. Widerlegung der Dringlichkeit	1971
E. Verfügungsanspruch	1972
I. Unterlassungsanspruch	1972
1. Konkretisierungsgebot	1972
2. „Insbesondere“-Anträge	1974
3. Beispiele für die Antragsfassung nach Werkgattungen	1974
4. Ordnungsmittelantrag	1975
II. Auskunftsanspruch	1975
III. Sequestration	1976
IV. Besichtigungsanspruch	1976
F. Beschlussscheidung	1978
I. Erste Instanz	1978
1. Stattgabe des Antrages	1978
2. Zurückweisung des Antrages	1979
3. Rücknahme des Antrages	1980
II. Zweite Instanz	1980
1. Einlegung der Beschwerde	1980
2. Begründung der Beschwerde	1980
3. Beschwerdeentscheidung	1981
G. Widerspruchsverfahren	1981
I. Einlegung des Widerspruchs und Begründung	1981
II. Terminladung	1982
III. Kostenwiderspruch und Antrag auf Gewährung von Aufbrauchsfristen	1982
1. Kostenwiderspruch	1982
2. Aufbrauchsfrist	1983
H. Abschlusserklärung	1983
I. Urteilsverfügung	1984
I. Erste Instanz	1984
II. Zweite Instanz	1986
III. Zustellung und Vollziehung	1986
1. Beschlussverfügung	1986
2. Urteilsverfügung	1987
3. Heilung der Vollziehung und Versäumung der Vollziehungsfrist	1988
§ 94 Hauptsacheverfahren	1989
A. Übersicht	1990
B. Aktivlegitimation	1993
I. Urheber	1993
II. Lizenznehmer	1994
III. Prozessstandschaft	1995
C. Passivlegitimation	1996
D. Die Klagen	1997
I. Unterlassungsklage	1997
1. Rechtsschutzbedürfnis	1997
2. Antragsformulierung	1998
II. Beseitigungsklage	2001
III. Negative Feststellungsklage	2002
IV. Auskunfts- und Rechnungslegungsantrag	2003

V. Schadensersatzklage	2006
1. Feststellungsklage	2006
2. Bezifferter Schadensersatzantrag	2007
VI. Klage auf Herausgabe der ungerechtfertigten Bereicherung	2009
E. Das Verfahren bis zum Urteil	2010
F. Das Urteil	2013
G. Streitwert und Prozesskosten	2013
H. Rechtsmittel	2014
I. Berufung	2014
II. Revision	2016
III. Beschwerde	2017
§ 95 Zwangsvollstreckung, Insolvenz, Bestellung von Sicherheiten	2018
A. Einleitung	2020
I. Parteien und Stufen der Rechtekette	2020
II. Trennung von Verpflichtung und Verfügung	2020
III. Trennung von immateriellem Rechte und körperlichen Gegenstand	2021
IV. Urheberrechtliche Vollstreckungs- und Sicherungsgegenstände	2021
V. Schutz der Rechte Dritter	2022
B. Zwangsvollstreckung	2022
I. Grundlagen	2022
II. Vollstreckung von nicht auf Geldzahlung gerichteten Individualforderungen	2024
III. Vollstreckung von Geldforderungen	2025
1. Einschränkung der Zwangsvollstreckung (§§ 113 ff. UrhG)	2025
2. Vollstreckung in Verwertungs-, Nutzungs- und Leistungsschutzrechte	2026
3. Vollstreckung in körperliche Gegenstände	2029
4. Vollstreckung in Geldforderungen und sonstige Ansprüche	2031
IV. Verfahren	2032
1. Zuständigkeit	2032
2. Pfändung und Verwertung	2033
3. Rechtsschutz	2034
C. Insolvenz	2035
I. Einführung	2035
1. Insolvenzverfahren	2035
2. Insolvenzmasse	2037
II. Insolvenz des Urhebers und Nachlassinsolvenz	2039
III. Urheberrechtliche Nutzungsverträge bei Insolvenz einer der Vertragsparteien	2040
1. Im Eröffnungsverfahren	2040
2. Im Insolvenzverfahren	2042
IV. Sonstige gegenseitige Verträge	2065
V. Schlussbemerkung	2066
D. Bestellung von Sicherheiten	2066
I. Grundlagen	2066
1. Gegenstände der Sicherung	2066
2. Sicherung in der Vertragspraxis	2067
II. Sicherungsübertragung	2068
1. Inhaltliche Anforderungen	2068
2. Wirksamkeit der Sicherungsübertragung	2071
3. Berücksichtigung ausländischer Rechtsordnungen	2072
4. Verwertung im Sicherungsfall	2072
III. Vertragspfandrecht	2073
IV. Sicherungsübertragung oder Verpfändung?	2074
V. Insolvenz des Sicherungsgebers	2076
1. Fortbestand der Sicherheit	2076
2. Schutz der Sicherungszession durch § 108 Abs. 1 S. 2 InsO	2077
3. Verwertung durch den Insolvenzverwalter	2078

2. Abschnitt: Strafverfahren

- § 96 Strafverfahren** 2080
- A. Überblick 2081
- B. Strafverfahren und strafgerichtliche Folgerungen 2081
 - I. Strafantrag 2081
 - 1. Antragsberechtigung 2082
 - 2. Inhalt des Strafantrags 2082
 - 3. Fehlende Erforderlichkeit des Strafantrags 2082
 - II. Öffentliches Interesse an der Strafverfolgung der Urheberrechtsverletzung und öffentliche Klage (§ 376 StPO) 2083
 - 1. Klageverfahren 2083
 - 2. Strafbefehlsverfahren 2084
 - 3. Beschleunigtes Strafverfahren 2085
 - III. Privatklageverfahren (§§ 374 ff. StPO) 2086
 - IV. Nebenklage 2086
 - V. Jugendliche und Heranwachsende 2087
 - VI. Adhäsionsverfahren 2087
 - VII. Örtliche und sachliche Zuständigkeit 2088
 - 1. Örtliche Zuständigkeit 2088
 - 2. Sachliche Zuständigkeit 2089
- C. Strafgerichtliche Folgerungen 2089
 - I. Strafrechtliche Einziehung (§ 110 UrhG) 2089
 - II. Bekanntmachung des Strafurteils (§ 111 UrhG) 2090
- D. Strafrechtliche Sicherungsmaßnahmen 2092
 - I. Grenzbeschlagnahme (§ 111 a UrhG) 2092
 - 1. Allgemeines 2092
 - 2. Antragsverfahren 2092
 - 3. Gerichtliches Verfahren 2092
 - II. EG-Verordnungen 3295/94 und 241/99 2093
 - 1. Gewährleistung der völligen Geschlossenheit der Außengrenzen der Gemeinschaft 2093
 - 2. Dienstliche Angaben für die Durchführung des Verfahrens – Informationsaustausch 2094
 - III. Novellierungsbestrebungen 2094
- E. Sonstige strafrechtliche Weiterungen und Sicherungen 2095
 - I. Keine Vermögensstrafe 2095
 - II. Beweismittelbeschlagnahme 2095
- § 97 Bußgeldverfahren** 2095
- A. Einführung 2096
- B. Bußgeldverfahren gegen Urheberrechtsverletzungen 2096
 - I. Verfolgung und Ahndung durch Verwaltungsbehörden 2096
 - II. Bußgeldbescheid und gerichtliches Verfahren 2097
 - 1. Inhalt des Bußgeldbescheides 2097
 - 2. Örtlich zuständige Verwaltungsbehörde 2097
 - 3. Sachlich zuständige Verwaltungsbehörde 2097
 - 4. Einspruch und gerichtliches Verfahren 2099
 - 5. Vollstreckung des Bußgeldbescheides 2099
- Sachverzeichnis** 2101